



Classic Journal

Offizielles Onlinemagazin des DKBC Nr. 97 20. Januar 2012

Deutscher Keglerbund Classic e.V.

www.dkbc.de



JÜRGEN FRANKE (Präsident)



FRANZ SCHUMACHER
(Vizepräsident)

Das neue Präsidium des DKBC



THOMAS BERK (Vizepräsident)



IRENE DÄUBER (Schatzmeisterin)



HARALD SEITZ (Sportdirektor)

**Außerordentliche Classic-Konferenz
des DKBC in Schnelldorf**

**Alle Viertelfinalisten im
DKBC-Pokal ermittelt**

Corinna Kastner

stellte am 11. Spieltag
den Bundesligarekord
über 120 Wurf ein





Inhalt & Impressum



Außerordentliche Classic-Konferenz	3 - 4
DKBC-Pokal	5 - 11
Bundesliga 120 Wurf Frauen	12 - 15
Bundesliga 120 Wurf Männer	16 - 22
Bundesliga 100 Wurf Frauen	24 - 26
Bundesliga 200 Wurf Männer	27 - 30
2. Bundesliga West Frauen	31 - 33
2. Bundesliga West Männer	34 - 36
2. Bundesliga Ost Frauen	37 - 38
2. Bundesliga Ost Männer Tabelle	39
3. Bundesligen Frauen	40 - 41
3. Bundesligen Männer	42 - 43
Turniere	44 - 47
Aus den Ländern	48
DKB	49
Bestellscheine	52 - 53



IMPRESSUM

Classic Journal
Offizielles Onlinemagazin des DKBC

Herausgeber:
Deutscher Keglerbund
Classic e.V. (DKBC)

Geschäftsstelle:
Schwabenstraße 27
74626 Bretzfeld-Schwabbach
Tel.: (07946) 9447170
Fax: (07946) 9447171
E-Mail: gs@dkbc.de
Internet: www.dkbc.de

Satz und Layout:

Michael Hohlfeld
Friedrich-Naumann-Straße 39
14532 Stahnsdorf
Telefon: (03329) 613695
Telefax: (03222) 1763554
E-Mail: michael.hohlfeld@freenet.de

Redaktion:

Michael Rappe
Postfach 1265
69183 Walldorf
Telefon: (06227) 871815
Telefax: (06227) 871816
E-Mail: presse@dkbc.de

Neue DKBC-Homepage online

Die DKBC-Homepage ist komplett neu überarbeitet und seit 14. Januar 2012 online. Nach und nach werden nun Fotos, Statistiken, Archivmaterial und vieles mehr eingearbeitet. Der Datenbestand der bisherigen DKBC-Internetseite ist bis auf Weiteres unter www.alt.dkbc.de mit Stand vom 13. Januar 2012 abrufbar.

Die Redaktion

Classic Journal Online Ausgabe 98

erscheint am: 3. Februar 2012
Redaktionsschluss:
Landespressewarte: 25. Januar 2012
Ligenmitarbeiter: 30. Januar 2012

Classic Journal Online Ausgabe 99

erscheint am: 17. Februar 2012
Redaktionsschluss:
Landespressewarte: 8. Februar 2012
Ligenmitarbeiter: 13. Februar 2012

Jürgen Franke neuer DKBC-Präsident

DKBC-Präsidium um Fred Altmann abgewählt



Das neue Präsidium, von links nach rechts: Thomas Berk (Vizepräsident), Harald Seitz (Sportdirektor), Irene Däuber (Schatzmeisterin), Jürgen Franke (Präsident) und Franz Schumacher (Vizepräsident). Fotos: Thomas Speck

Es dauerte nur eine Viertelstunde, dann war die wichtigste Entscheidung gefallen. Am 14. Januar um 11.15 Uhr endete die Ära des DKBC-Präsidiums um Fred Altmann. In geheimer Abstimmung wurde das bisherige Präsidium mit 42:19 Stimmen abgewählt. „Ich stelle fest, dass das Präsidium abgewählt ist“, sagte Altmann. Es war die letzte Amtshandlung in einer langen Karriere als Funktionär im DKBC und in anderen Positionen. Der Münchner dankte allen Präsidiumsmitgliedern für „fünf schwierige Jahre. Keiner weiß, wie wir leiden mussten. Das wünsche ich keinem künftigen Präsidium“. Dann verließ er zusammen mit den bisherigen Amtsinhabern Brigitte Kraft (Schatzmeisterin), Jens Bernhard (Sportdirektor) und Peter Kilian (Vizepräsident) die Veranstaltung. Der bisherige Vizepräsident Jürgen Dämgen blieb als Landesvorsitzender von Rheinland-Pfalz dort. Karl Welker bleibt stellvertretender Sportdirektor. Die Abwahl des Präsidiums war von den fünf Landesverbänden Berlin, Brandenburg, Thüringen, Sachsen-Anhalt und Württemberg beantragt worden. Fred

Altmann wies die Begründungen dafür vor der Abstimmung zurück. „Das Präsidium hat in allen Zeiten zum Wohle des Kegelsports gearbeitet“.

Ernst Lange, Dr. Rolf Schubert und Wolfram Beck bildeten den Wahlausschuss bei den anstehenden Neuwahlen aller Präsidiumsmitglieder. Neuer Präsident wurde Jürgen Franke (Thüringen), der mit 43:13 Stimmen gewählt wurde. Zu den beiden Vizepräsidenten wurden Franz Schumacher (Südbaden, 56:1 Stimmen) und Thomas Berk (Bayern, 44:13) gewählt. Neue

Hinweis:

In der kommenden Ausgabe am 3. Februar wird das neue Präsidium ausführlich vorgestellt.



Das alte Präsidium kurz vor der Abwahl.



Blick auf die Konferenzteilnehmer in Schnelldorf.

Schatzmeisterin ist Irene Däuber (Württemberg, 43:15 Stimmen). Sportdirektor ist nun Harald Seitz (Baden, 46:12). Franz Schumacher stellte sein bisheriges Amt als Rechtsausschussvorsitzender zur Verfügung. Der Südbadener gehörte dem Rechtsausschuss zwölf Jahre an.

Der kommissarische Vorsitzende der DKBC-Jugend, Jörg Walpuski, trat am Ende der Konferenz zurück. Seine Begründung: „Es ist heute nicht klar geworden, wie es weitergeht. So kann ich nicht arbeiten“. Der ehemalige Vorsitzende der DKBC-Jugend, Thomas

Schonst, war bereits nach dem gescheiterten Treffen mit den Landesvorsitzenden in Berlin zurückgetreten. Die DKBC-Jugend ist damit bis Oktober ohne Führung. „Ich bin nur für den Sport zuständig“, sagte Ulrike Klaus (Mutterstadt).

In einer ersten Stellungnahme nach seiner Wahl sagte Jürgen Franke: „Wir haben seit Jahren diskutiert und Argumente ausgetauscht. Oft sind wir nicht zum Ergebnis gekommen. Zum Schluss ist man immer klüger. Über die Ergebnisse und Resultate, die durch unsere Wahl heute entstehen, wird wohl Klarheit herrschen. Unser DKBC soll wieder ein geachtetes Mitglied der internationalen Gemeinde sein. Wir wollen für alle Kegler Voraussetzungen schaffen, um international und national erfolgreich zu sein. Der geschlossene Vergleich von Ulm wird nach Buchstaben und Geist umgesetzt“. Über konkrete Maßnahmen und Ziele ließ Franke nichts verlauten. Dies dürfte spätestens zur regulären Classic-Konferenz am 11. März in Berlin geschehen. Das neue Präsidium ist zunächst bis 2013 gewählt. Dann sind turnusmäßig Neuwahlen.

Günther Geibel, seit vielen Jahren bei den Classic-Konferenzen dabei und nach dem Ausscheiden Franz Schumachers nun Vorsitzender des Rechtsausschusses, meinte nachdenklich: „Heute gibt es keine Gewinner“.

Michael Rappe

Der Ehrenrat übernahm nach der Abwahl des alten Präsidiums die Wahl des Wahlausschusses.



Ein Wunder blieb in Schöndorf aus

Pirmasens deklassiert Schrezheim

**Schöndorfer SV Weimar -
Victoria Bamberg 0:8 (3002:3297 Kegel)**

Die Zuschauer hofften auf das große Wunder, aber das blieb aus. Zudem fiel die Niederlage mit 0:8 auch ziemlich hoch aus, obwohl es im Spielverlauf auch Szenen gab, in denen die Gastgeberinnen Gleichwertiges aufboten.

Im ersten Durchgang spielte Kerstin Herrmann gegen Janine Wehner. Mit den ersten Kugeln ins volle Bild bekam Kerstin Herrmann die ganze Power der Bambergerin zu spüren. Schon beim Spiel ins volle Bild zog Wehner mit 91:77 auf und davon. Auch beim Räumen traf die Bambergerin genauer und gewann überlegen alle vier Spiele und auch den Mannschaftspunkt. Nur

im dritten Durchgang vermochte Kerstin Herrmann ihre Gegnerin zu fordern. In die Vollen lag sie weit zurück. Im Räumen gab sie Gas und holte Kegel um Kegel auf. Als es dann zur Punktevergabe kam, hatte Janine Wehner dank ihrer Cleverness in den letzten drei Würfeln die Nase noch knapp vorn.

Im ersten Durchgang forderte Antonia Pape Sina Beißer (mehrfache Weltmeisterin in der U18 und U23 und Champions-League-Siegerin) heraus. Dank der letzten drei Würfe ins volle Bild lag Sina Beißer mit fünf Kegeln in Führung. Im Räumen erzielten beide mit 44 Kegeln das gleiche Ergebnis. Die zweite Runde ging Sina Beißer dann wesentlich konzentrierter an. Ins volle Bild spielte sie schon ein kleines Polster heraus, das sie im Räumen langsam weiter ausbaute. Ihre Überlegenheit

*Die beiden Teams von Weimar und Bamberg vor dem Pokalspiel.
Foto: Friedhelm Levie*





*BEATE FRITZMANN voll
konzentriert.
Foto: Friedhelm Levie*

zeigte sie im dritten Durchgang mit 105 Kegeln ins volle Bild. Da konnte Antonia Pape nicht mithalten. Im vierten Durchgang vergab Sina Beißer die Möglichkeit, die Traummarke von 600 gefallen Kegeln zu erzielen. Mit 579 gefallen Kegeln spielte sie die Tagesbestleistung und holte sich alle vier Satzpunkte und den Mannschaftspunkt (MP).

Mit 0:2 MP und 137 Kegeln weniger für die Gastgeberinnen ging es in den Mitteldurchgang. Hier spielte Nina Langbein gegen Daniela Kicker. Ins volle Bild überraschte Nina Langbein ihre Gegnerin durch ihr druckvolles Spiel mit 95:83 Kegeln. Im Räumen hielt sie Kicker auf Distanz, die aber stark aufkam. Bis zum Ende rettete sie den knappen Vorsprung und ergatterte sich den Satzpunkt (SP). Im zweiten Durchgang leistete sich Nina Langbein Schwächen im Abräumspiel und verlor den Anschluss. Im dritten Satz wurde um den Satzpunkt hart gerungen. Mit einem mehr getroffenen Kegel verteidigte Langbein bis zum letzten Wurf die Führung. Daniela Kicker hatte ungünstige Anwürfe beim Abräumen, die ihr zum Verhängnis wurden. Den vierten Durchgang entschied Daniela Kicker dann mit großem Vorsprung für sich. 2:2 stand es nach SP, aber

der MP ging dank der mehr getroffenen Kegel an die Gäste.

Jetzt spielten Alexandra Zimmermann und Simone Bader (zweifache Weltmeisterin und Welpokalsiegerin) gegeneinander. Im ersten Durchgang setzte Alexandra Zimmermann Simone Bader mit sehr starken Vollen 97:93 erfolgreich unter Druck. Im Räumen zog Simone Bader noch einmal kräftig an, verlor aber den SP. Im zweiten Satz lag Zimmermann nach dem Spiel ins volle Bild 77:91 gegen Bader weit zurück. Im Räumen zeigte dann Alexandra Zimmermann ihre Stärken. Sie holte Kegel um Kegel auf und entschied auch diesen Satz mit zwei Kegeln Vorsprung für sich. Im entscheidenden dritten Satz legte Alexandra Zimmermann 109 gefallene Kegel ins volle Bild vor.

Die Glanzpunkte setzte Simone Bader im Räumen. Sie begann mit einer Neun, Zimmermann traf die mittleren drei Kegel. Während Simone Bader bereits die nächsten neun Kegel abgeräumt hatte, war Alexandra Zimmermann immer noch mit ihren ersten neun Kegeln beschäftigt. Dann kam wieder ein Mitteewurf der Weimarerin und Simone Bader räumte ohne Fehlwurf ab. Alexandra Zimmermann fehlte einfach das Quäntchen

Glück im Räumen. Drei Mal in dieser Serie schob sie die Mitte heraus und verspielte den erhofften Punktgewinn. Das Spiel verflachte im vierten Satz, den Simone Bader für sich entschied. Wieder stand es 2:2 nach Satzpunkten, und wieder hatten die Bamberger mit 537:519 Kegeln die Nase vorn.

Der Erstbundesligist hatte dem Spiel längst seinen Stempel aufgedrückt, aber die Einheimischen hofften noch auf einen Mannschaftspunkt. Jana Bierbach agierte jedoch weit unter ihrer Form. Beate Fritzmann spielte die ersten beiden Sätze und wurde gegen Ioana Vaidahazan ausgewechselt. „Beide sollten sich vor dem Bundesligastart in der nächsten Woche Spielpraxis holen“, so Trainer Werner Buchs. Während Beate Fritzmann ihre beiden Sätze souverän gewann, gab Ioana Vaidahazan einen Satz sehr deutlich ab.

Anja Lehr, neben Langbein die beste Weimarer Frau, bekam es mit Beata Wlodarczyk zu tun. In den ersten drei Sätzen ließ Beata Wlodarczyk keine Luft heran, während Lehr den letzten mit einem Kegel Differenz für sich entschied. Insgesamt spielte der Erstligist seine Dominanz im Abräumen aus und räumte im Schnitt 30 Kegel mehr als die Gastgeberinnen ab.

Das Kegelfest in Weimar endete so, wie es jeder sachkundige Kegler erwartet hatte - mit einem glatten Sieg der sympathischen Keglerinnen aus Bamberg. Einen Mannschaftspunkt hatten sich die Weimarer für ihren Kampfgeist eigentlich verdient, aber es hat leider nicht gereicht.

Heinemann – Wehner 0:4 (463: 535), Pape – Beißer 0:4 (514:579), Langbein – Kicker 2:2 (512:547), Zimmermann – Bader 2:2 (519:537), Bierbach – Fritzmann/Vaidahazan 1:3 (495:532), Lehr – Wlodarczyk 1:3 (499:547).

Friedhelm Levie

**Frisch Auf Leimen -
TuS Gerolsheim**

7:1 (3349:3128)

Frisch Auf Leimen steht nach einem klaren 7:1-Erfolg gegen Drittligist TuS Gerolsheim im Viertelfinale des DKBC-Pokals. Der Zweitligist war in allen Belangen überlegen und revanchierte sich damit für die Pokalniederlage vor zwei Jahren. Den einzigen Mannschaftspunkt gab Sabine Steinmann gegen Tina Wagner ab. Carmen Nimis-Nießner erzielte mit 595 Kegeln das Topergebnis und glänzte mit 217 Kegeln im Abräumen. Den 600er verpasste sie durch eine schwächere dritte Bahn. Auch Nicole Slomski und Vanessa Obländer erzielten gute Ergebnisse. Leimen hofft im Viertelfinale auf einen attraktiven Gegner. Ein Sieg fehlt noch zum Erreichen des Final Four im April in Bad Langensalza.

Herbig – Schmitt 3:1 (550:527), Slomski – Beutel 4:0 (581:516), Smeilus – Ringenspacher 3:1 (532:506), Obländer – Wittur 4:0 (574:510), Nimis-Nießner – Nickel 3:1 (595:501), Steinmann – Wagner 2:2 (527:568).

Michael Rappe

Weitere Ergebnisse:

Victoria Bamberg II - FairPlay Wolfenbüttel	7:1
Semper Berlin - KSV Gräfinau-Angstedt	2:6
CSV Chemnitz - KSV Schipkau	6:2
KSC Freiburg - SKK Poing	2:6
TSV Burgfarnbach - TSV Schott Mainz	7:1
ESV Pirmasens - KC Schrezeheim	8:0


Auslosung Viertelfinale Frauen

19. Februar, 13 Uhr:

CSV Chemnitz – ESV Pirmasens
Victoria Bamberg II – TSV Burgfarnbach
Frisch Auf Leimen – SKK Poing

11. März 2012, 13 Uhr

Victoria Bamberg – KSV Gräfinau-Angstedt



**Kegeln ist ein
umwerfender Sport, weil
es sowohl Koordination
als auch Konzentration
erfordert und fördert**

Acht weitere gute Gründe, Mitglied in einem Kegelsportclub zu werden, sind in einem Infoblatt aufgeführt, das im Internet angesehen und bestellt werden kann (www.kegel-nundbowling.de/dkb_marketing.htm). Infos zu den Werbemitteln und Bestellscheine gibt es auch auf den letzten Seiten in dieser Ausgabe des Classic Journals.

Bamberg zieht nach hartem Kampf in die nächste Runde

Ravensburg und Zerbst gewinnen ohne Mühe

**FEB Amberg -
Victoria Bamberg 4:4 (10,5:13,5; 3565:3659)**

Auch im Achtelfinale des DKBC-Pokals erwartete die Amberger Kegler ein spannender Pokalkrimi. Gegen den Titelverteidiger Victoria Bamberg scheiterten die Hausherren nur knapp. Beim 4:4 (3565:3659) entschieden nur 1,5 Satzpunkte für die Gäste.

Wieder einmal zeigte das Amberger Startpaar seine bestechende Form. Jürgen Zeitler setzte sich früh gegen Lars Pansa ab und verteidigte seinen Vorsprung. Mit 3:1 bei 614:599 brachte der Amberger Teamchef seine Mannschaft in Führung. Auf der anderen Seite aber schien Nicolae Lupu gegen Rainer Sattich ausgleichen zu können. Doch Sattich zeigte, über welchen enormen Kampfgeist er verfügt und brachte den Bamberger Ausnahmekegler unter Druck. Mit einem tollen Endspurt im hart umkämpften Duell zog Sattich noch an seinem Widersacher vorbei und besorgte mit 2:2 bei 614:610 die überraschende 2:0-Führung und ein kleines 19-Kegel-Polster.

Die Mittelpaarung hatte somit die Möglichkeit, weiter den Druck zu erhöhen. Doch Martin Fürst hatte große Probleme in die Partie zu finden. Nach einem verpatzten ersten Lauf zögerten die Amberger nicht lange, und Fürst musste für Jira Vicha platz machen. Vicha zeigte zwar eine ordentliche Leistung, konnte aber gegen Uwe Wagner nicht den nötigen Druck ausüben. Mit

1:3-Sätzen brachte Wagner sein Team wieder heran. Patrick Krieger fand gegen Carsten Heisler zunächst sehr gut ins Spiel, doch nachdem der erste Satz unnötig verloren ging, fand Krieger nicht zu seiner Form zurück. Heisler nutzte diese Schwäche gnadenlos aus und markierte mit 0:4 den Ausgleich.

Aufgrund des 100-Kegel-Rückstandes hatten die Hausherren nur noch wenige Möglichkeiten, den Einzug ins Viertelfinale zu schaffen. Martin Herold hatte gegen Michal Gredziak zunächst Probleme ins Spiel zu finden, und so kam Herold im ersten Satz nur zu einem Unentschieden. Andreas Schwaiger hingegen startete gut und hielt Amberg gegen Miroslav Jelinek auf Kurs. Nachdem Schwaiger den zweiten Satz verloren hatte, durfte bei den Ambergern nichts mehr schief gehen. Doch sowohl Schwaiger als auch Herold mussten auf bittere Weise ihren Satz abgeben. Trotzdem zeigten die Amberger Schlussakteure weiter den Willen, ihre Duelle zu gewinnen. Schwaiger bezwang Jelinek mit 2:2 (610:600), und auch Herold gewann mit 2,5:1,5 Gredziak.

Auch wenn ein 4:4 gegen Victoria Bamberg sicherlich ein Erfolg für FEB Amberg ist, so ist es trotzdem schwer, die Enttäuschung über das Ausscheiden zu verbergen.

RAINER SATTICH besiegte den Bamberger Nicolae Lupu. Foto: DKBC



Zeitler - Pansa 3:1 (614:599), Sattich - Lupu 2:2 (614:610), Fürst/Vicha - Wagner 1:3 (268+304=572:596), Krieger - Heisler 0:4 (547:644), Herold - Gredziak 2,5:1,5 (608:610), Schwaiger - Jelinek 2:2 (610:600).

Andreas Schwaiger

**ESV Ravensburg –
Frei Holz Eppelheim**

8:0 (17:7, 3398:3208)

Der ESV Ravensburg gewann sein Achtelfinalspiel im DKBC-Pokal gegen den Zweitligisten Frei Holz Eppelheim klar und deutlich und steht damit im Viertelfinale. Die Oberschwaben, die auf ihren verhinderten Kapitän Reiner Buschow und den erkrankten Herbert Fäßler verzichten mussten, kompensierten diese Ausfälle sehr gut und dominierten die Partie von Beginn an.

Für den Bundesligisten begannen Darko Lotina gegen Christian Brunner und der neu ins Team gekommene Celestino Gutierrez gegen Kai Schneider. Lotina war von der ersten Kugel an hellwach und beherrschte Brunner beinahe nach Belieben. Mit 4:0 und der Tagesbestleistung von 594 Kegeln ging der erste Punkt auf das Konto des ESV. Gutierrez machte es deutlich spannender. Nach gewonnenem ersten Satz musste Gutierrez die Durchgänge zwei und drei abgeben und lag vor der letzten Bahn mit 1:2 und 398:400 Kegeln zurück. Auf der hart umkämpften Schlussbahn spielte der Ravensburger seine ganze Routine aus, gewann den letzten Satz und bei 2:2-Sätzen aufgrund der besseren Kegelzahl auch den Mannschaftspunkt für den ESV. Die Oberschwaben erwischten damit einen Auftakt nach Maß und führten nach dem ersten Drittel mit 2:0 MP und 50 Kegeln.

In der Mittelpaarung kegelten Andreas Steinke und Zdravko Lotina gegen die Nordbadener Michael Schmidt und Fabian Becker. Steinke fand zunächst überhaupt nicht ins Spiel und musste den ersten Satz abgeben. Er holte sich aber in überzeugender Manier den zweiten Satz, ehe Becker erneut zurückschlagen und in Führung gehen konnte. Der Ravensburger ließ sich dadurch aber nicht beeindrucken und spielte auf sehr hohem Niveau weiter. Mit 151:129 Kegeln siegte Steinke im letzten Durchgang zum 2:2-Satzausgleich und gewann durch die höhere Kegelzahl den Mannschaftspunkt. Zdravko Lotina hatte mit Fabian Becker dagegen keine große Mühe. Ungefährdet holte er gleich die ersten drei Sätze und entschied sein Duell damit vorzeitig für sich. Lediglich die letzte Bahn entschied der Badener für sich, den Mannschaftspunkt gewann Lotina aber sicher mit 3:1.

Im Schlusspaar spielten Tobias Müller gegen Christian Hopp-Klingbeil und Markus Baumgartner gegen Pascal Becker, und auch diese Duelle dominierten die

Hausherren klar. Müller führte zunächst mit 2:0-Sätzen, ehe Hopp-Klingbeil auf 2:1 verkürzen konnte. Mit einer fulminanten Schlussbahn (165:114) ließ Müller seinem Kontrahenten auf der letzten Bahn keine Chance mehr und schraubte bei seinem 3:1-Sieg sein Ergebnis noch auf sehr gute 581 Kegel gegenüber 518 des Eppelheimers. Markus Baumgartner erwischte einen klassischen Fehlstart und verlor den ersten Satz gegen Pascal Becker. Baumgartner kämpfte sich aber in die Partie und gewann die drei weiteren Bahnen zum 3:1-Sieg, was den sechsten Einzelpunkt für den ESV perfekt machte. Die beiden Punkte für das bessere Gesamtergebnis gingen mit 3398:3208 Kegeln ebenfalls auf das Konto der Oberschwaben zum Endstand von 8:0.

D. Lotina – Brunner 4:0 (594:548), Gutierrez – Schneider 2:2 (540:536), Steinke – Schmidt 2:2 (593:570), Z. Lotina - F. Becker 3:1 (556:524), Müller - Hopp-Klingbeil 3:1 (581:518), Baumgartner - P. Becker 3:1 (534:512).

Herbert Fäßler

**Blau-Weiß Brehna –
Rot-Weiß Zerbst**

0:8 (3:21, 3285:3568)

Rot-Weiß Zerbst startete in Brehna mit dem Spiel des DKBC-Pokal-Achtelfinals in die Rückrunde. Gegner und Gastgeber war der Drittligist Blau-Weiß Brehna, der klar mit 8:0 besiegt wurde. Dass Pokalspiele manchmal ihre eigene Geschichte schreiben, ist hinlänglich bekannt. Aber dass diese ohne die Zerbster Sportkegler geschrieben werden soll, machte Mannschaftsleiter Timo Hoffmann gleich bei der Begrüßung klar. Da der SKV die vergangenen drei Jahre beim Pokal leer ausging, ist der Pokalsieg 2012 ein ausgegebenes Ziel der SKV-Verantwortlichen.

Im Startdurchgang schickte Brehna Denny Fleck und Guido Lehmann ins Rennen. Für Zerbst starteten wie gewohnt Torsten Reiser und Marcus Gerdau. Beide Zerbster waren von der ersten Kugel an hellwach und demonstrierten, dass sie an diesem Tag keinen gegnerischen Erfolg zulassen würden. Reiser erspielte sich alle vier Sätze und mit hervorragenden 630 Kegeln neben dem Mannschaftspunkt (MP) auch einen neuen Bahnrekord auf der Anlage in Brehna. Auf der anderen Seite dominierte Gerdau die ersten beiden Sätze und stellte die Weichen auf Sieg. Lehmann war in den beiden Schluss-Sätzen auf Augenhöhe, was ihm einen Satzpunkt einbrachte. Aber in der Endabrechnung sicherte sich der Zerbster mit 597:544 Kegeln klar den MP.

Im Mitteldurchgang starteten für Brehna mit Bobby Keller und Robert Schmidt die stärksten Heimakteu-

re. Dagegen stellte der SKV Robert Heydrich und Axel Schondelmaier. Das Duell Keller gegen Heydrich war sehr ausgeglichen, doch der Zerbster hatte mit 3:1 das bessere Ende für sich. Schmidt, der Youngster auf Seiten von Brehna, hatte es mit Schondelmaier zu tun und machte mit 579 Kegeln ein gutes Spiel, aber mehr als ein Satzgewinn ließ der Zerbster Routinier mit 599 Kegeln nicht zu und sicherte seinem Team den vierten MP. Da sich die Zerbster schon 13 Satzpunkten erspielt hatten, war ihnen der Sieg nicht mehr zu nehmen.

Im Schlussthrough gingen für die Blau-Weißen Stefan Bauer und Steven Sasse und für die Rot-Weißen Christian Helmerich und Mathias Weber an den Start. Bauer hätte gegen Helmerich an diesem Tag durchaus Chancen gehabt zu punkten, aber diese ließ er ungenutzt, so dass sich der Zerbster alle Sätze sicherte. Sasse erging es gegen Weber, der drei Sätze auf hohem Niveau spielte, nicht besser, und so musste er sich mit 546:603 dem SKVer geschlagen geben.

Das Endergebnis lautete 8:0 für Zerbst. Mit 21:3 SP und 3568:3285 Kegeln zeigte sich Hoffmann zufrieden. Dennoch gab Trainer Günter Doleschel dem einen oder anderen Spieler in Sachen Weihnachtsspeck ein paar Trainingsvorgaben für die nächsten Wochen mit auf den Heimweg.

Oliver Scholler

KC Schwabsberg – SpVgg Weiden

8:0 (17:7, 3490:3355)

Schwabsberg ging mit einem unbedingten Siegeswillen in die Partie. Dass es jedoch so einfach werden würde, überraschte die Hausherren. Zweifellos waren die Gäste des Öfteren nahe dran, den einen oder anderen Punkt zu holen, doch in kritischen Situationen hatten die Gastgeber einfach mehr Stehvermögen. Markus Schanderl (597) war kurz davor, den Schwabsberger Lokalmatador Fabian Seitz (606) zu bezwingen. Aber so blieb es nach dem Anfangspaar bei einer 2:0-Führung der Gastgeber.

Auf der Seite von Schwabsberg hatte es Roland Chioditti mit Horst Wirnitzer zu tun. Der Weidener fügte sich gleich mit einem Satzgewinn ein und baute einigen Druck auf. Auf Grund seines hervorragenden Abräumspiels gewann der Schwabsberger den zweiten Satz, im Gegensatz zu Horst Wirnitzer, der im letzten Abräumen einen durchaus möglichen Punktegewinn vergab. Alexander Stephan legte einen Blitzstart hin, dem Thomas Immer nicht standhalten konnte. Dann aber bekam der Oberpfälzer noch zwei Gewinnsätze auf seine Seite, und die Gastgeber waren froh, nach Satzgleichheit doch noch den MP zu behalten.

Der Mannschaftskapitän aus Weiden, Gert Erben, hatte es mit dem besten Schwabsberger an diesem

*TORSTEN REISER war erneut überragend. Er erspielte mit 630 Kegeln einen neuen Bahnrekord.
Foto: Oliver Scholler*





OLAF KOBERWITZ präsentierte sich im Pokalmatch in guter Form und erzielte die Tagesbestleistung (629). Foto: ESV

Tag, Olaf Koberwitz, zu tun. Der Schwabsberger zog sein fehlerloses Spiel von Anfang an durch und ließ seinem Gegenspieler, der in die Vollen die größeren Probleme hatte, keine Chance. Andreas Eberhardt brachte mit seiner Bundesligaerfahrung drei Sätze auf seine Seite.

Rudolf Maier

Weitere Ergebnisse:

Dommitzscher KC - Schönebecker SV 8:0
Kaiserslautern - Nibelungen Lorsch 2:6
Olympia Mörfelden - SKC Frammersbach 7:1
SKC Vilsingen - SG Ettlingen 5:3

Auslosung Viertelfinale Männer

18. Februar, 13 Uhr:

SKC Vilsingen – Nibelungen Lorsch
KC Schwabsberg – ESV Ravensburg

10. März, 13 Uhr:

Dommitzscher KC – Victoria Bamberg
Rot-Weiß Zerst – Olympia Mörfelden

662 Kegel: Corinna Kastner stellt Bundesliga-Rekord ein

Schrezheim verliert trotz bestem Auswärtsergebnis



NICOLE KNODEL reihete sich mit ihrer Leistung in den „Club der Sechshunderter“ ein. Foto: Steffen Habenicht

Tag, sondern mit Nicole Knodel auch eine brillant aufspielende Gegnerin, die mit 605 Tagesbestleistung erzielte und der SG-lerin fast den ganzen Vorsprung abnahm. Der Sieg war jedoch nicht mehr gefährdet, da Silvia Schindler Bianca Sauter in ihre Schranken verwies und somit den Sack zumachte.

Trotz Schrezheims Niederlage war Trainer Wolfgang Lutz nicht unzufrieden: „Regensburg hat im Startpaar gleich voll aufgedreht. Wir haben unser bestes Auswärtsergebnis gespielt, aber Regensburg hat seine Heimbestleistung dagegen gesetzt. Toll war die Leistung von Nicole Knodel, sie trat in den Club der Sechshunderter ein“.

Plank – Drexel 4:0 (597:547), Brunner – Barth 3:1 (575:525), Seifert – Klement 2:2 (577:540), Blaß – Lutz 1,5:2,5 (530:552), Burgis – Knodel 0:4 (504:605), Schindler – Sauter 3:1 (567:534).

Dieter Waeber/ Karin Theumer

**Walhalla Regensburg –
KC Schrezheim**

6:2

Den Grundstein zum Sieg legte das Startpaar, dass die SG mit 100 Kegeln in Front brachte. Das Mittelpaar erhöhte den Vorsprung dann auf 115 Kegel. Mit dem Schlusspaar reichte es auf Grund der besseren Gesamtkegelzahl zum Sieg.

Das SG-Startduo mit Sandra Plank und Sandra Brunner legte furios los. Besonders Plank, die trotz heftiger Gegenwehr ihrer Gegnerin Irmgard Drexel mit 155 und 152 glänzte. Nur knapp verfehlte sie am Ende die 600er Marke. Parallel holte auch Brunner gegen Saskia Barth den erhofften Mannschaftspunkt und 50 Gute.

Im zweiten Spielabschnitt bewies Tanja Seifert starke Nerven und erhöhte gegen Meike Klement durch die bessere Kegelzahl auf 3:0-Mannschaftspunkte. Steffi Blaß lag ebenfalls lange auf der Erfolgsspur, gab den MP jedoch noch gegen Kathrin Lutz ab.

Tamara Burgis hatte nicht nur einen rabenschwarzen

**DSKC Eppelheim –
ESV Pirmasens**

7:1

Mit einer Weltklasseleistung setzte Corinna Kastner den absoluten Glanzpunkt beim 7:1-Erfolg des DSKC Eppelheim gegen Pirmasens. 662 Kegel bedeuten die Einstellung des Bundesligarekordes von Ursula Zimmermann aus dem Jahre 2009. Der Weltrekord der Slowenin Barbara Fidel steht bei 672 Kegeln. „Bei mir lief es in den letzten Wochen ja schon sehr gut, und ich habe über Weihnachten fleißig trainiert“, meinte Kastner nach ihrem Traumergebnis. Sie stellte ihre persönliche Bestleistung, aufgestellt 2009 bei der Mannschafts-Weltmeisterschaft in Dettenheim, ein. Ihr Ergebnis ist umso bemerkenswerter, da sie ohne Betreuerin spielte. Ihre sonstigen Betreuerinnen waren krank oder mussten selbst spielen oder betreuen. Das 7:1 hatte sie übrigens schon beim Training am Mittwoch prognostiziert.

Eppelheim wollte unbedingt Revanche für die Heimniederlage in der letzten Saison. Entsprechend trat



MANUELA EHRHARD siegte nach einem tollen Duell gegen Jutta Gamm. Foto: Michael Oechsler

**KV Liedolsheim –
Blau-Weiß Hockenheim**

5:3

Mit den Duellen Sabine Sellner gegen Katharina Ernst und Melina Zimmermann gegen Sabrina Amtsberg wurde das badische Derby im gut besuchten Keglertreff eröffnet. Sellner musste nach schneller 2:0-Führung die folgenden Sätze abgeben und sicherte den ersten Mannschaftspunkt für den KV aufgrund ihres besseren Gesamtergebnisses. Zeitgleich schaffte Amtsberg nach 3:1-Sätzen den Ausgleich für die Gäste. Trotz einem 1:1 nach Mannschaftspunkten lagen die Gäste mit 17 Zählern vorne.

Im Mittelpaar dominierten die Heimspielerinnen Monika Kopp und Saskia Seitz das Geschehen fast nach Belieben. Mit 4:0 gewann Kopp gegen Diana Seberkste, während Seitz mit 3:1 gegen Marina Schränkler deutlich die Oberhand behielt. Die beiden Nationalspielerinnen Julia Albert und Stefanie Blach, sowie Jessica Dreher und Ex-KV-Spielerin Yvonne Seiler standen Gewehr bei Fuß. Nach zwei verlorenen Sätzen machte Dreher für Sandra Sellner Platz, die immerhin einen

der DSKC auf. Lediglich Sirikit Bühler kam an ihrem Geburtstag und in ihrem 50. Bundesligaspiel nicht so zurecht und gab gegen U23-Nationalspielerin Vanessa Welker den einzigen Mannschaftspunkt ab. Natalie Hafen und Monika Ebert retteten sich über die höhere Kegelzahl ins Ziel. Ein tolles Duell lieferten sich Manuela Ehrhard und die an diesem Tag beste Pirmasenserin Jutta Gamm. Nach Sätzen ausgeglichen gewann Manuela Ehrhard mit 611:601. Dann kam der Auftritt von Ex-Weltmeisterin Corinna Kastner. Mit Sätzen von 160, 177 (115 Volle), 168 und 157 Kegeln kam sie auf 662 (415 Volle/247 im Abräumen). „Einfach Weltklasse“, kommentierte Sportwartin Ute Janzen-Frey. Verena Stache spielte ebenfalls stark und verpasste den 600er denkbar knapp. Mit diesem Erfolg hat Eppelheim einen weiteren Konkurrenten um die Vizemeisterschaft distanziert.

Hafen – M. Wetzel 2:2 (579:558), Ebert – Winicker 2:2 (544:535), Bühler – Welker 2:2 (557:583), Ehrhard – Gamm 2:2 (611:601), Kastner – Krämer 4:0 (662:523), Stache – U. Wetzel 4:0 (599:530).

Michael Rappe



SASKIA SEITZ sicherte mit ihrer herausragenden Leistung den knappen Sieg der Liedolsheimerinnen. Foto: KVL

	P	Verein	Sp.	Gesamt		Heim		Auswärts	
				MP	Punkte	MP	Punkte	MP	Punkte
Bundesliga 120 Wurf Frauen	1	Victoria Bamberg	11	76,0 : 12,0	22 : 0	36,0 : 4,0	10 : 0	40,0 : 8,0	12 : 0
	2	DSKC Eppelheim	11	59,5 : 28,5	16 : 6	36,5 : 11,5	10 : 2	23,0 : 17,0	6 : 4
	3	KC Schrezheim	11	46,0 : 42,0	12 : 10	38,0 : 10,0	11 : 1	8,0 : 32,0	1 : 9
	4	KV Liedolsheim	11	46,0 : 42,0	12 : 10	19,0 : 29,0	5 : 7	27,0 : 13,0	7 : 3
	5	ESV Pirmasens	11	44,0 : 44,0	11 : 11	26,0 : 14,0	7 : 3	18,0 : 30,0	4 : 8
	6	Walhalla Regensburg	11	43,0 : 45,0	10 : 12	23,0 : 17,0	6 : 4	20,0 : 28,0	4 : 8
	7	BKSV Stuttgart-Nord	11	34,5 : 53,5	10 : 12	24,0 : 16,0	8 : 2	10,5 : 37,5	2 : 10
	8	Blau-Weiß Hockenheim	11	34,0 : 54,0	8 : 14	15,0 : 25,0	4 : 6	19,0 : 29,0	4 : 8
	9	SKK Helmbrechts	11	34,0 : 54,0	7 : 15	26,0 : 22,0	6 : 6	8,0 : 32,0	1 : 9
	10	FEB Amberg	11	23,0 : 65,0	2 : 20	10,0 : 38,0	1 : 11	13,0 : 27,0	1 : 9

P - Platz, Sp. - Spiele, MP - Mannschaftspunkte

Satz gegen Seiler gewinnen konnte. Dieses Duell wurde jedoch vorzeitig zugunsten von Seiler entschieden, 3:1-Sätze lautete hier das Resultat. Ähnlich erging es Albert. Die beiden ersten Sätze musste sie abgeben, um danach den Dritten zu gewinnen. Gegen die letztendlich beste Hockenheimerin hatte sie auch im vierten Satz das Nachsehen und gab mit 1:3 ihren MP ab. Somit kam es zu einer Teilung der Mannschaftspunkte. Über das Teamergebnis wurden die Siegerinnen ermittelt, und da hatte Liedolsheim mit 3429:3348 Kegeln das bessere Ergebnis aufzuweisen.

Sab. Sellner – Ernst 2:2 (577:565), Zimmermann – Amtsberg 1:3 (558:587), Kopp – Seberkste 4:0 (572:511), Seitz – Schränkler 3:1 (629:513), Albert – Blach 1:3 (577:603), Dreher/San. Sellner – Seiler 1:3 (516:569).

Scott Kaschewski

**BKSV Stuttgart-Nord –
Victoria Bamberg**

2:6

Buchholz – Beißer 3:1 (599:582), Pulfer – Dobesova 2:2 (523:522), M. Binder – Kicker 0:4 (501:546), N. Binder – Vaidahazan 2:2 (558:564), Hafke/Waurick – Bader 1:3 (516:589), Lauer – Wlodarczyk 1:3 (528:590).

**SKK Helmbrechts –
FEB Amberg**

7:1

Hoppert – Kowalczyk 3:1 (543:495), Jaschke – Lindner 2:2 (510:494), Ditterich – Rösch 2:2 (508:485), Hübner – Immer 3:1 (540:504), Degel – Zebunke 2,5:1,5 (534:551), Lißner – Pauser 2:2 (492:520).

Michael Rappe



Vorstandsarbeit macht Sinn, macht Spaß – und schlau!

Zum Glück gibt es noch Menschen, die sich engagieren, statt bloß ständig zu lamentieren. Funktionäre sorgen dafür, dass die Vereinsarbeit funktioniert. Und der DKB sorgt dafür, dass Vorsitzende, Schatzmeister, Jugendwarte und Öffentlichkeitsarbeiter Ideen und Impulse für ihre ehren- und verantwortungsvolle Arbeit erhalten. Interessenten können den elektronischen Infobrief abonnieren. Einfach eine eMail an die DKB-Geschäftsstelle senden (dkb@kegelnundbowling.de) in der Betreffzeile „Ideen und Impulse“, im Textfeld den Namen sowie den Verein und/oder Club angeben. Die Infos sind übrigens gratis – und trotzdem wertvoll.

Classic Journal präsentiert:



Foto: Tobias Schwerdt

Spielerin des Tages

11. Spieltag,
Bundesliga 120 Wurf

Corinna Kastner

DSKC Eppelheim
662 Kegel

Best-of-Ranking „Spielerin des Tages“:
662: Kegel: Corinna Kastner (11.), 623: Beata Wlodarczyk (3.), 622: Daniela Kicker (2.), Corinna Kastner (7.), 614: Corinna Kastner (8.), Joana Vaidahazan (10.), 611: Verena Slache (1.), 608: Daniela Kicker (6.), 605: Corinna Kastner (5.), 602: Corinna Kastner (4.), 599: Simone Bader (9.)



Unschlagbar!

Unschlagbar günstig sind die Werbemittel, die der DKB den Vereinen und Clubs im Rahmen der Kampagne „Kegeln – ein umwerfender Sport“ anbietet. Fix und fertig und trotzdem deutlich preiswerter als Farbausdrucke oder farbige Kopien im Copy-Shop. Infos zur Kampagne und Bestellscheine gibt es auch auf den letzten Seiten in dieser Ausgabe des Classic Journals und im Internet unter www.kegelnundbowling.de/dkb_marketing.htm.

**Kegeln und Bowling – umwerfende Sportarten
Werbemittel-Bestellschein (06/2010) für kleine Bestellungen**

Achtung! Möchten Sie Verpackungseinheiten mit 300 Foldern oder 500 Einlegeblättern bestellen und vom 20-prozentigen Preisvorteil profitieren? Dann nutzen Sie bitte das Formular für Großbestellungen auf der nächsten Seite.

DKB-Bundesgeschäftsstelle
Wilhelmsaue 23
10715 Berlin

Zu den Bestellmöglichkeiten
Diesen Bestellschein in einen Fensterumschlag stecken – und ab geht die Post.
Noch einfacher: 0 30 – 8 73 73 14 wählen und faxen.

Zu den Preisen, Versandkosten und Zahlungsmodalitäten
Die aufgeführten Preise für die Werbemittel sind Bruttopreise. Im DKB-Jubiläumjahr 2010 werden bei Bestellungen ab 12,50 € keine Versandkosten in Rechnung gestellt. Bei einem Bestellwert bis 12,50 € werden 2,50 € Versandkosten berechnet. Mit den Werbemitteln wird die Rechnung verschickt. Der Rechnungsbetrag wird nach zwei Wochen fällig.

Zur Bestellung

Werbemittel	Anzahl	Einzelpreis	Gesamtpreis
<input type="checkbox"/> Folder: Kegeln und Bowling – umwerfende Sportarten	_____	0,25 €	_____
Disziplinspezifische Blätter			
<input type="checkbox"/> Faszination Bowling	_____	0,05 €	_____
<input type="checkbox"/> Faszination Bohle-Kegeln	_____	0,05 €	_____
<input type="checkbox"/> Faszination Classic-Kegeln	_____	0,05 €	_____
<input type="checkbox"/> Faszination Schere-Kegeln	_____	0,05 €	_____
Kampagneblätter			
<input type="checkbox"/> www.bowling-ein-umwerfender-sport.de	_____	0,05 €	_____
<input type="checkbox"/> www.kegeln-ein-umwerfender-sport.de	_____	0,05 €	_____
Aufkleber			
<input type="checkbox"/> www.bowling-ein-umwerfender-sport.de	_____	0,50 €	_____
<input type="checkbox"/> www.kegeln-ein-umwerfender-sport.de	_____	0,50 €	_____
<input type="checkbox"/> DKB-Nadel mit neuem DKB-Logo	_____	1,00 €	_____

Zum Besteller, zur Liefer- und Rechnungsanschrift

Lieferanschrift	Rechnungsanschrift, falls abweichend
Verein/Club _____	_____
Vor- und Nachname _____	_____
Straße und Nummer _____	_____
PLZ und Ort _____	_____
eMail _____	_____
Telefon _____	_____
Datum und Unterschrift _____	_____

Zerbst knapp am Bahnrekord vorbei

Bamberg siegt ohne zu überzeugen

**Rot-Weiß Zerbst –
ESV Ravensburg**

8:0 (21,5:2,5; 3799:3401)

„Das war gestern eine super Veranstaltung mit tollem Rahmen. Wir und unsere Sportart fühlen uns durch diese Auszeichnung extrem geehrt, stehen für unsere Arbeit auch mal im Rampenlicht“, so Thomas Schneider unmittelbar vor der Partie.

Hoch motiviert von der Ehrung der Sportjournalisten am Vorabend in Halle gingen die Zerbster überaus konzentriert zu Werke. Nicht nur, dass der SKV nur um zwölf Kegel am eigenen Bahnrekord vorbeischrämte. Die Rot-Weißen ließen insgesamt auch nur 2,5 Satzpunkte der Gäste zu. Ein Wert, der wohl ziemlich einmalig in der Bundesliga-Geschichte sein dürfte. Ersatz-Kapitän Axel Schondelmaier wertete dieses Ergebnis auch als „ein deutliches Zeichen für die starke, ausgeglichene Leistung“ seines Teams.

Gleich zu Beginn wiesen sowohl Torsten Reiser als

auch Marcus Gerdau die Startspieler der Gäste, Zdravko und Darko Lotina, mit 4:0 deutlich in die Schranken.

Im Mitteldurchgang hatten sich die Ravensburger beim Gegensetzen wohl „verzockt“. Ihre beiden besten Akteure, Reiner Buschow und Herbert Fäßler, waren gegen die besten Spieler des Tages machtlos. Zwar vergab Schondelmaier mit dem letzten Wurf seiner ersten Bahn noch den sicher geglaubten Satz, doch hielt er, im Gegensatz zu Fäßler, sein hohes Niveau und ließ zum Schluss mit einer 172er Bahn nochmals seine absolute Weltklasse aufblitzen.

Besonders gefeiert wurde Christian Helmerich, der Nationalspieler Buschow von Beginn an so unter Druck setzte, dass der kaum zum Luftholen kam. Nachdem Helmerich in den letzten Heimspielen erfolglos seine persönliche Bestleistung (637) ins Visier nahm, klappte es dieses Mal mit dem Tagesbestwert souverän.

Das Zerbster Schlusspaar ließ sich von den tollen Ergebnissen der Team-Kollegen anstecken und nahm von Beginn an den Mannschafts-Bahnrekord ins Visier. Allerdings verdarben sich sowohl Mathias Weber als auch Thomas Schneider mit einer verschlafenen zweiten Bahn ein Top-Resultat.

So musste kurz vor Schluss nochmals genau gerechnet werden, ob es für den Bahnrekord reichen würde. Die Gegenspieler Andreas Steinke und Markus Baumgartner waren längst geschlagen. Durch ein schlechtes Räumerbild von Weber fehlte hier zum Schluss der Anwurf, und auch Schneider traf zum Abschluss nur eine Drei. Daher blieb das Gesamtergebnis zwar knapp unter der magischen 3800er-Marke stehen, die Freude über das tolle Resultat war dennoch riesig.

CHRISTIAN HELMERICH knackte mit 649 Kegeln seinen eigenen Bestwert und spielte als Tagesbester Reiner Buschow förmlich an die Wand.

Foto: Thomas Zander



Schondelmaier, dieses Mal für den fehlenden Timo Hoffmann Mannschafts-Kapitän, war voll zufrieden: „Unser Kapitän hatte vorher ein 8:0 gefordert. Das haben wir souverän und mit einer ausgeglichenen Team-Leistung erreicht. Auftrag erfüllt!“ Und mit einem Lächeln auf den Lippen lobte er: „Toll, dass Christian Helmerich endlich seine Bestleistung geknackt hat. Das wird teuer“.

Aigner – Peter 4:0 (634:529), Dirnberger – Ruhl 3:1 (632:567), Endraß – Rennert 3:1 (651:575), Hickisch – Parente 1:3 (638:635), Hitzlberger – Hubert 1,5:2,5 (580:588), Habiger – Dippold 3:1 (619:604).

Ralph Habiger

**Victoria Bamberg –
Blau-Weiß Peiting**

7:1 (3527:3337)

Im letzten Spiel des Jahres 2011 konnte Victoria Bamberg keineswegs überzeugen, erzielte aber dennoch einen nie gefährdeten 7:1-Sieg gegen an diesem Tag schwache Peiting. Mit der Gesamtleistung von 3527 Kegeln kann niemand im Lager der Victoria zufrieden sein, lediglich Nico Lupu, der sich aktuell in einer hervorragenden Verfassung befindet, überzeugte mit 610 Kegeln zum wiederholten Male.

„Wir sind erleichtert, dass wir mit dieser schwachen Leistung trotzdem noch den Sieg erringen konnten. Woran es liegt, dass wir derzeit nicht richtig in die Gänge kommen, kann ich nicht erklären. Nach vielen Wochen durchgehenden Spielbetriebes sind wir jedoch froh, dass wir jetzt einmal durchschnaufen können, um uns anschließend wieder auf die schwierigen Aufgaben im Jahr 2012 vorzubereiten“, sprach Kapitän Heisler nach dem Spiel. Mit Pansa, Lupu und Jelinek wollte man bereits in der Startgruppe für eine beruhigende Führung gegen ersatzgeschwächte Peiting sorgen.

Nach einem vielversprechenden Start schlichen sich allerdings viele Fehler und Unkonzentriertheiten in das Spiel der Victoria ein. Sie musste froh sein, dass auch die Peitinger zu Beginn sehr schwach agierten. Nach 60 gespielten Kugeln wendete sich das Blatt und Peiting kam näher. Einziger Lichtblick war Nicolae Lupu, der seinen Gegner Dukowsky nach Belieben beherrschte und verdient mit 4:0-Satzpunkten besiegte. Die Spiele von Pansa und Jelinek glichen sich, so spielten sie am Anfang stark und offenbarten dann größere Schwächen, die sich nicht erklären lassen. Pansa unterlag verdient mit 1:3, und Jelinek konnte froh sein, dass Endraß am Anfang überhaupt nicht in Tritt kam und einen so großen Rückstand hatte, den er nicht mehr aufholen konnte.

So führte Bamberg nach drei gespielten Duellen mit 2:1 MP und lediglich 42 Kegeln. Die Entscheidung über Sieg und Niederlage an diesem Tag sollte bereits nach der Hälfte der nächsten drei Duelle gefallen sein. Was war geschehen? Weiß, Heisler und Gredziak führten bereits uneinholbar mit 2:0 SP und einem so großen Vorsprung, dass Peittings Schlusstrios nicht mehr dagegen halten konnte und sich fast wehrlos ergab. Habiger und Hitzlberger hatten Probleme mit den Kugeln, Hummel stand gegen Heisler auf verlorenem Posten. Da war es auch nicht verwunderlich, dass Bamberg keines der drei verbliebenen Duelle abgab und so die Führung auf 5:1 MP ausbaute. Auch im Mannschaftsergebnis von 3527:3337 lagen die Gastgeber ebenfalls weit vorne und konnte damit den 7:1-Endstand herstellen.

Pansa - Dirnberger 1:3 (565:608), Lupu - Dukowsky 4:0 (610:560), Jelinek - Endraß 2:2 (584:549), Weiß - Hitzlberger 2:2 (571:559), Heisler - Hummel 4:0 (599:528), Gredziak - Habiger 4:0 (598:533).

Markus Habermeyer

Frisch, frech, fröhlich, frei: KEBOWLINO – das DKB-Maskottchen

Was haben Kegelkugel und Bowlingball gemeinsam? Beide sind rund.

Eine runde Sache ist auch KEBOWLINO – das Maskottchen des Deutschen Kegler- und Bowlingbundes. KEBOWLINO kommt ebenso bei großen wie kleinen Kegelsportfans umwerfend gut an und ist in zwei Versionen beim

DKB-Partner SPORT PIEHL (www.KEGELSHOP.de) erhältlich: Als Plüschfigur (13 cm groß – mit Anhänger-schleife, etwa zum Anbringen

eines Schlüsselbandes oder zum Anhängen an Sporttaschen

– Artikel-Nummer 712731)

für 7,95 € und als Schlüs-

selanhänger (4,5 cm

groß aus PVC – Artikel-

Nummer 712721) für

3,95 €. Ein Teil des Ver-

kaufserlöses fließt übrigens in

die DKB-Kasse.



Hirschau punktet in Karlstadt

Schwabsberg gewinnt Württemberg-Derby

**FEB Amberg –
Rot-Weiß Zerbst**

2:6 (7,5:16,5, 3626:3759)

Tollen Kegelsport bekamen die Amberger Kegelfans beim Duell zwischen FEB Amberg und Rot-Weiß Zerbst zu sehen, letztendlich setzten sich die favorisierten Gäste aus Zerbst mit 2:6 souverän durch.

Dabei hatte wieder einmal das Amberger Startpaar den besseren Auftakt. Jürgen Zeitler lieferte sich mit Axel Schondelmaier ein Duell auf allerhöchstem Niveau. Im letzten Lauf löste sich der Amberger Teamchef etwas und rang seinen Widersacher mit 2:2 bei 654:642 Kegeln nieder. Auch Rainer Sattich fand wieder gut in die Partie und ging gegen Torsten Reiser in Führung. Als aber Reiser im dritten Lauf ein Feuerwerk abbrannte, kam der Amberger wieder unter Druck. Umso beeindruckender war, dass Sattich im letzten Lauf zurückschlug, und dank des 3:1 seine Mannschaft mit 2:0 in Front brachte.

In der Mittelpaarung sollten dann Martin Herold und Jiri Vicha versuchen, den Druck weiter hoch zu halten. Nachdem die Amberger das Türchen nur einen kurzen Spalt geöffnet hatten, schlugen Marcus Gerdau und Christian Helmerich zu. Vor allem Helmerich setzte sich deutlich ab und brachte seine Mannschaft gegen Vicha mit 0:4-Sätzen auf 2:1 heran. Herold aber hielt sich wacker gegen Gerdau. Trotzdem hatte Gerdau immer wieder die richtige Antwort und ging mit 3:0 in Führung. Auch wenn Herold den letzten Lauf gewann, musste er sich trotz guter Leistung mit 1:3 geschlagen geben.

Bei 2:2 und einem Rückstand von 83 Kegeln hatten die Amberger einen enorm schweren Stand. Doch das Schlusspaar Andreas Schwaiger und Martin Fürst hielt zumindest die Hoffnung auf ein 4:4 am Leben. Vor allem Andreas Schwaiger sorgte im ersten Lauf (172) für Furore. Im weiteren Spielverlauf hielt der Amberger Kapitän das Niveau nicht, und so nutzte Robert Heydrich seine Chance. Mit drei hochklassigen Durchgängen bezwang Heydrich schließlich Schwaiger und sicherte den Zerbster Erfolg. Auch Martin Fürst hielt nach gutem Start seinen Widersacher Mathias Weber nicht und musste sich mit 0,5:3,5 geschlagen geben.

Zeitler – Schondelmaier 2:2 (654:642), Sattich – Reiser 3:1 (592:604), Herold – Gerdau 1:3 (616:631), Vicha – Helmerich 0:4 (571:639), Fürst – Weber 0,5:3,5 (576:633), Schwaiger – Heydrich 1:3 (617:610).

Andreas Schwaiger



AXEL SCHONDELMAIER war mit tollen 642 Kegeln der beste Zerbster, konnte aber den Ex-Kollegen Jürgen Zeitler nicht besiegen. Foto: Oliver Scholler

**Blau-Weiß Peiting –
ESV Schweinfurt**

6:2 (15,5:8,5, 3754:3498)

Mit einer starken Leistung holten sich die Blau-Weißen wie erwartet den Heimsieg gegen den Aufsteiger aus Schweinfurt. Bereits nach dem Startpaar fiel schon eine kleine Vorentscheidung, ehe der Tagesbeste Ronald Endraß im Mittelpaar, mit neuer persönlicher Bestleistung, für die endgültige Entscheidung sorgte. Mit dem 6:2-Erfolg bleiben die Blau-Weißen weiter auf Platz vier in der Tabelle.

Im Startpaar begann Thomas Aigner. Er hatte es mit Roland Peter zu tun. Der Peitinger agierte von Beginn an stark und ließ seinem Gegner keine Chance. Bereits der erste Satz war eine klare Angelegenheit. Auch der zweite Satz ging deutlich an Thomas Aigner. Der

Bundesliga 120 Wurf Männer	P Verein	Sp.	Gesamt		Heim		Auswärts	
			MP	Punkte	MP	Punkte	MP	Punkte
1	Rot-Weiß Zerst	11	75,0 :13,0	22 : 0	43,0 : 5,0	12 : 0	32,0 : 8,0	8 : 0
2	Victoria Bamberg	11	69,0 :19,0	20 : 2	32,0 : 8,0	10 : 0	37,0 :11,0	8 : 2
3	KC Schwabsberg	11	58,5 :29,5	15 : 7	36,5 : 3,5	10 : 0	22,0 :26,0	3 : 7
4	Blau-Weiß Peiting	11	48,5 :39,5	14 : 8	26,0 :14,0	8 : 2	22,5 :25,5	6 : 6
5	FEB Amberg	11	40,5 :47,5	10 : 12	19,5 :28,5	5 : 7	21,0 :19,0	5 : 5
6	Bavaria Karlstadt	11	38,5 :49,5	10 : 12	23,0 :25,0	6 : 6	15,5 :24,5	4 : 6
7	Viktoria Fürth	11	30,0 :58,0	8 : 14	14,0 :26,0	4 : 6	16,0 :32,0	4 : 8
8	ESV Ravensburg	11	31,0 :57,0	6 : 16	20,0 :28,0	5 : 7	11,0 :29,0	1 : 9
9	Fortuna Hirschau	11	27,0 :61,0	4 : 18	9,0 :31,0	0 : 10	18,0 :30,0	2 : 8
10	ESV Schweinfurt	11	22,0 :66,0	1 : 21	14,0 :34,0	1 : 11	8,0 :32,0	0 : 8

P - Platz, Sp. - Spiele, MP - Mannschaftspunkte

MP war somit schon fast gesichert. Eine kurze Schwächephase kostete in Durchgang drei ein besseres Ergebnis, doch es reichte trotzdem zum Satzgewinn. Im anderen Duell kegelte Mathias Dirnberger gegen Andreas Ruhl, welches der Blau-Weiße auf sein Konto verbuchen konnte. Mit 3:1-Sätzen ging auch dieser MP überdeutlich an die Gastgeber.

Im Mittelpaar betrat Ronald Endraß gegen Christian Rennert die Bahn. Von Beginn an spielte Endraß auf hohem Niveau. Sein Gegner kam jedoch plötzlich besser auf, und somit musste sich der Peitinger schließlich geschlagen geben. Im dritten Satz hatte er aber wieder alles im Griff und sorgte für eine Vorentscheidung. Endraß ließ trotzdem nicht locker und holte sich Durchgang vier. Dieser MP war auf Grund des großen Gesamtkegelnvorsprungs die Entscheidung im Spiel. Volker Hickisch hatte es mit dem zurzeit besten Schweinfurter Christoph Parente zu tun. Dieses Duell war letztendlich auch das Highlight des Tages. Beide duellierten sich auf höchstem Niveau. Mit 174:177 ging Satz eins äußerst knapp verloren. Als Parente im zweiten Lauf schwächelte, verpasste es der Blau-Weiße leider, sich entscheidend abzusetzen. Dies wurde am Ende bitter bestraft. Nun drehte Volker Hickisch aber auf und sicherte sich Satz drei.

Aufgrund der hohen Gesamtkegelzahl konnte das Schlusspaar beruhigt die Bahn betreten. Peter Hitzlberger trat im Duell gegen Holger Hubert an. Mit einem schwächeren Abräumen verlor er den ersten Satz. In Durchgang zwei konnte er den Spieß allerdings umdrehen. Da der dritte Lauf Unentschieden endete, musste der vierte Satz für die Ent-

scheidung sorgen. Dieser ging jedoch an die Gäste. Auf der anderen Seite spielten Ralph Habiger und Routinier Hans Dippold gegeneinander. Mit 3:1-Sätzen ging dieser MP nochmals an die Gastgeber. Nach den Einzelduellen stand es 4:2 für die Blau-Weißen.

Die zwei zusätzlichen Mannschaftspunkte gingen ebenfalls klar an die Gastgeber, wodurch es zu diesem deutlichen Endstand kam.

Aigner – Peter 4:0 (634:529), Dirnberger – Ruhl 3:1 (632:567), Endraß – Rennert 3:1 (651:575), Hickisch – Parente 1:3 (638:635), Hitzlberger – Hubert 1,5:2,5 (580:588), Habiger – Dippold 3:1 (619:604).

Ralph Habiger



RONALD ENDRASS erspielte eine neue persönliche Bestleistung.
Foto: BWP

REINER BUSCHOW zeigte Extraklasse und erzielte die Tagesbestleistung. Foto: hibu

**ESV Ravensburg –
KC Schwabsberg 2:6 (9,5:14,5, 3359:3506)**

Der ESV Ravensburg verlor das Württemberg-Derby gegen den KC Schwabsberg nach teilweise schwachen Leistungen. Nach einem klassischen Fehlstart der Ravensburger war bereits nach dem Startpaar die Vorentscheidung zugunsten der Gäste von der Ostalb gefallen. Der ESV bleibt damit weiterhin auf dem achten Rang und hat nur noch zwei Punkte Vorsprung vor dem ersten Abstiegsplatz.

Wie gewohnt startete der ESV mit Darko Lotina und Herbert Fäßler gegen die Schwabsberger Fabian Seitz und Alexander Stephan, doch die beiden Oberschwaben fanden zunächst überhaupt nicht in die Partie. Lotina verlor den ersten Satz gegen Seitz, Fäßler hatte gegen Stephan das Nachsehen. Lotina steigerte sich im weiteren Verlauf des Spiels zwar etwas, gegen den Schwabsberger Topspieler hatte er dennoch nicht den Hauch einer Chance und ging letztlich mit 0:4 unter. Herbert Fäßler spielte nach dem verkorksten Start eine gute zweite Bahn und schaffte den 1:1-Satzausgleich. Doch dieser Aufschwung war nur von kurzer Dauer, in den beiden letzten Sätzen leistete er sich wieder zu viele Fehler und verlor klar mit 1:3. Damit lag der ESV mit 0:2-Punkten und bereits satten 160 Kegeln in Rückstand, was zu diesem frühen Zeitpunkt des Spiels schon fast die Vorentscheidung bedeutete.

Im Mittelpaar versuchten Andreas Steinke und Zdravko Lotina die Oberschwaben wieder in die Spur zu bringen. Steinke kegelte gegen den Ex-Ravensburger Olaf Koberwitz und bot eine ordentliche Vorstellung. Nach einer knappen Niederlage im ersten Satz (142:147) ging auch der zweite Satz an den Schwabsberger. Nachdem der hart umkämpfte dritte Satz unentschieden endete, war auch dieses Einzel vorzeitig entschieden. Am Ende verlor Steinke mit 0,5:3,5. Auch Zdravko Lotina erwischte gegen den Schwabsberger Youngster Timo Hehl alles andere als einen guten Tag. Nachdem er gleich die ersten drei Sätze abgeben musste, hatte er lediglich auf der letzten Bahn die Nase vorn, was aber an seiner klaren 1:3-Niederlage nichts mehr änderte.

Im Schlusspaar gingen Tobias Müller und ESV-Kapitän Reiner Buschow ins Spiel. Müller ging gegen den amtierenden deutschen Juniorenmeister Denis Annasensl mit 141:139 in Führung, musste aber gleich den Satzausgleich hinnehmen. Der Ravensburger ließ sich dadurch aber nicht beirren, legte im dritten und vierten Durchgang nochmals etwas zu und entschied sein Duell mit 3:1 für sich. Reiner Buschow zeigte in seiner



Partie gegen Sven Frenzel einmal mehr seine Extraklasse und ließ Frenzel keine Chance. Mit 4:0 und der Tagesbestleistung von 637 Kegeln begeisterte Buschow die zahlreichen Zuschauer, die damit für die enttäuschenden Leistungen der Gastgeber zu Beginn noch etwas entschädigt wurden. Die beiden Punkte für das bessere Gesamtergebnis gingen auf das Konto von Schwabsberg zum Endstand von 2:6.

D. Lotina – Seitz 0:4 (524:619), Fäßler – Stephan 1:3 (530:595), Steinke – Koberwitz 0,5:3,5 (560:588), Z. Lotina – Hehl 1:3 (535:588), Müller – Annasensl 3:1 (573:556), Buschow – Frenzel 4:0 (637:560).

Herbert Fäßler

**Bavaria Karlstadt –
Fortuna Hirschau 2:6 (10:14, 3323:3353)**

FAF Hirschau war zwar kampfeslustig nach Karlstadt gefahren, aber so richtig glaubten die Gäste nicht an eine Chance. Die Unterfranken erwischten aber einen schwachen Tag, FAF nutzte das vom Start weg und gewann am Ende mit 6:2 auch in der Höhe unerwartet.

FAF stellte vorn stark auf, „Alles oder Nichts“ hieß die Devise. Wolfgang Häckl wies Michael Burkard zwei Mal deutlich in die Schranken. Burkard ging nach 71 Wurf verletzt raus, und Matthias Schwarzenbrunner kam für die Karlstädter. Ohne Einspielmöglichkeit musste er den dritten Lauf mit 96 Kegeln klar abgeben, den Punkt hatte Häckl vor dem Finale sicher. Pavel Sreiber hatte mit Wolfgang Götz deutlich mehr Mühe. Den ersten Lauf holte Sreiber mit 14 plus, dann schlug Götz zurück und war wieder auf vier Kegel dran. Sreiber gab Gas und hatte vor dem Finale 18 Kegel Polster. Die brauchte er aber nicht, da er auch den letzten Lauf holte. Der MP ging mit 3:1 an Hirschau.

Julian Weiß geriet im Auftaktspiel des Mittelpaars mit 115:157 gegen den starken Ernst Karl Haaf entscheidend in Rückstand. Weiß steigerte sich danach zwar, der dritte Lauf ging mit 146:138 an ihn, mehr war für ihn aber nicht zu holen. Ein Superspiel legte Roman Voracek hin. Mit 151 setzte er sich schnell ab und holte den nächsten Lauf etwas glücklich mit einem Kegel. Mit einem deutlichen 4:0-Erfolg punktete er für die Hirschauer.

Vor den Schlussleuten lag FAF 3:1 nach MP und 86 Kegel vorn. Würde ein viertes Duell gewonnen, wäre das Unentschieden sicher, gelänge es einen Kegelvorsprung nicht ganz abzugeben, wäre das der Sieg. Den ersten Lauf gaben sowohl Gerhard Benaburger gegen Kurt Burkard als auch Milan Wagner gegen Wolfgang Schwab knapp ab, Spannung war angesagt. Dann setzte sich Burkard mit 159:124 von Benaburger ab, das Polster schmolz. Gut, dass Wagner zeitgleich ausglich. Der dritte Lauf brachte für Wagner einen bitteren Satzverlust mit einem Miesen, Benaburger musste erneut acht Kegel abgeben. 43 Gute blieben FAF vor dem Finale. Burkard versuchte gegen Benaburger das Blatt zu wenden und holte mit 4:0 und 599:516 sicher den Punkt. Wolfgang Schwab hätte acht Plus zum Sieg gebraucht, doch Wagner zog ihm bereits in die Vollen mit 99:84 den Zahn. Mit 143:119 machte Wagner nach 2:2 Sätzen für FAF den sensationellen Sieg perfekt, die Hirschauer Freude war riesig.

M. Burkard/Schwarzenbrunner – Häckl 0:4 (484:575), Götz – Sreiber 1:3 (551:570), Haaf – Weiß 3:1 (613:528), Weid – Voracek 0:4 (545:606), Schwab – Wagner 2:2 (531:558), K. Burkard – Benaburger 4:0 (599:516).

Wolfgang Häckl

MICHAL GREDZIAK verwehrt den Fürthern mit seinem Endspurt den Ehrentreffer. Foto: sportpress

**Viktoria Fürth –
Victoria Bamberg**

0:8 (8:16, 3431:3588)

Viktoria Fürth startete mit einer deutlichen 0:8-Niederlage gegen den Tabellenzweiten Victoria Bamberg ins neue Jahr. Doch trotz der schwächsten Heimleistung der Fürther war der Spielverlauf zumindest bis zur Hälfte der Begegnung nicht so deutlich, wie es das Endergebnis aussagt.

Der Fürther Anton Hoffmann startete gleich mit einem Satzgewinn gegen den Bamberger Lars Pansa. Leider verbuchte er dann nur noch den vierten Satz für sich und glich zum 2:2 aus. Da Hoffmann im Gesamtergebnis unterlegen war, ging dieser Mannschaftspunkt an die Gäste aus Oberfranken. Im zweiten Duell der Startpaarung hatte es Matthias Schnetz mit dem Bamberger Nicolae Lupu zu tun. Nach schwachem Start - der erste Satz ging an den Bamberger - war Schnetz in den folgenden Sätzen immer nahe am Punktgewinn dran, aber es reichte nur zu einem 1:3 nach SP. So lagen die Hausherren mit 0:2 und 27 Kegeln im Gesamtergebnis zurück.

Im Mittelabschnitt kam bei den Gastgebern für den erkrankten Christian Robold Neuzugang Werner Dietz zu



seinem ersten Bundesligaeinsatz und ging gegen den Bamberger Uwe Wagner gleich 1:0 in Führung. Auch Patrick Scholler sicherte sich im Duell mit Bambergers Mannschaftskapitän Carsten Heisler den ersten Satzpunkt. Obwohl die Gästeakteure im zweiten Durchgang konterten und ausglich, war die Partie bis zu diesem Zeitpunkt immer noch offen. Im dritten Satz fiel eine Vorentscheidung, als der Wagner hervorragende 177 Kegel erzielte und Dietz keine Chance mehr ließ. Am Ende musste sich Dietz mit 1:3 klar geschlagen geben. Ebenso unterlag Scholler dem Bamberger Heisler mit 1:3. Damit war die Partie bei einem klaren 4:0 und 129 Kegeln Vorsprung für die Oberfranken mehr oder weniger entschieden.

Im Schlussabschnitt hofften die Gastgeber wenigstens noch auf einen Punktgewinn. Bei Bernd Klein gegen den Bamberger Michal Gredziak sah es lange Zeit auch danach aus. In einem Duell auf hohem Niveau lag Klein vor dem letzten Durchgang mit 2:1-Satzpunkten und 15 Kegeln in Front. Doch auf den letzten Würfeln verlor er plötzlich den Faden, so dass Gredziak zum 2:2 ausglich und am Ende mit 619:614 Kegeln vorne lag. Damit war die Hoffnung der Dambacher, zumindest einen Punktgewinn zu verbuchen, endgültig dahin, denn der schwach spielende Jens Maier unterlag Miroslav Jelinek 1:3.

Enttäuscht zeigte sich der Fürther Sportwart Uwe

Fleischmann nach der Partie allerdings weniger von der zu erwartenden Niederlage als über die Leistung seines Teams: „Da war heute deutlich mehr drin. Die Bamberger haben uns etliche Angebote gemacht, die wir aber alle nicht nutzen konnten. In den nächsten Spielen müssen wir uns wieder erheblich steigern, wollen wir nicht doch noch mal in den Abstiegsstrudel geraten.“

Hoffmann – Pansa 2:2 (576:587), Schnetz – Lupu 1:3 (586:602), Dietz – Wagner 1:3 (540:616), Scholler – Heisler 1:3 (570:596), Maier – Jelinek 1:3 (545:568), Klein – Gredziak 2:2 (614:619).

Uwe Fleischmann

Classic Journal präsentiert:



Foto: DKBC

Spieler des Tages

**11. Spieltag,
Bundesliga 120 Wurf**

**Jürgen
Zeitler**

**FEB Amberg
654 Kegel**

Best of-Ranking „Spieler des Tages“:
673: Nicolae Lupu (1.), 670: Torsten Reiser (2.), 667: Torsten Reiser (9.),
659: Axel Scholdelmaier (7.), Mathias Dimberger (8.), 655: Reiner Buschow (4.),
654: Torsten Reiser (6.), Jürgen Zeitler (11.), 646: Axel Scholdelmaier (3.),
640: Michal Gredziak (5.), Jürgen Zeitler (10.)

Faszination Classic-Kegelsport



Kegeln auf Classic-Kegelbahnen macht Spaß – vor allem dann, wenn die eigenen Ergebnisse durch regelmäßiges Training immer besser werden. Wer bereits einen Kegelsportwettbewerb mit Könnern live erlebt hat, war und ist fasziniert, wie die Kegelkugeln immer wieder vom gleichen Auflagepunkt – wie an der Schnur gezogen – die Gasse treffen und sechs, sieben, acht oder alle neun Kegel zum Fallen bringen.

Konstant gute Ergebnisse sind eben nur möglich, wenn man sich schnell auf die unterschiedlichen Bahnverhältnisse einstellen und den richtigen Wurf mit der erforderlichen Präzision wiederholen kann. Gute Classic-Kegler und Classic-Keglerinnen erzielen bei international üblichen 120 Kugeln – 60 Würfe in die Vollen und 60 Würfe im Spielmodus Abräumen – über 600 Kegel. Anschaulicher formuliert: Beim Spiel in die Vollen erzielen die Spitzenkeglerinnen und Spitzenkegler durchschnittlich 6,5 Kegel pro Wurf und beim Abräumen werden die neun Kegel im Schnitt abwechselnd mal in zwei, mal in drei Würfen – zum Teil mit spektakulären „Kunstwürfen“ – abgeräumt.

Jung, dynamisch, erfolgreich:
Fabian Seitz wurde 2006 und 2007
Weltmeister mit der deutschen
U18-Nationalmannschaft. Und
auch bei der U23-WM 2008
zählte er zum deutschen
Gold-Team.



DKB

Deutscher Kegler- und Bowlingbund e.V.

Kegeln und Bowling - umwerfende Sportarten



Kriemhilder Schlusspaar macht den Sack zu

Mörfelden gewinnt mit beeindruckendem Ergebnis



Anke Junghans erzielte mit 480 Zählern die Tagesbestleistung. Foto: Kriemhild

**Kriemhild Lorsch –
TSV Betzigau**

2619:2569

Die Mannschaft etwas umgestellt, gingen Sabine Jochem und Susanne Dammeyer auf Lorsch Seite an den Start. Die Spannung war zu greifen, beide kämpften und konnten nach den ersten 50 Würfeln zehn Kegel herausspielen. Nach dem Bahnwechsel lief es bei den beiden plötzlich nicht mehr sonderlich rund, und so mussten sie sich mit acht Kegeln geschlagen geben. Im Mittelpaar starteten Anke Junghans und Yvonne Jährling. Von Beginn an gaben beide Gas, sie wollten die verlorenen Punkte zurückholen. Doch der Gegner spürte, dass er hier mithalten konnte und spielte beherzt auf. Weitere sechs Kegel gingen jedoch an die Gäste. Kämpfen hieß die Devise und Aufgeben war so wieso keine Option. So ging es nach dem Bahnwechsel weiter. Junghans (Tagesbestleistung mit 480) und Jährling konnten den Gästen allerdings keine Kegel

abnehmen.

Das Schlusspaar mit Bianka Gleich und Ute Hintze sollte es richten. Es herrschte Spannung pur, denn das Schlusspaar der Gäste tat keglerisch alles, um zu gewinnen. Bianka Gleich und Ute Hintze spielten souverän, wodurch die Lorscherrinnen mit drei Kegeln im Plus standen. Gewohnt spielte Ute Hintze ihr Können zum Schluss noch einmal richtig aus, und Bianka Gleich gab auch alles. Stück für Stück rückte der Sieg näher, und nach der letzten Kugel konnte bei allen Beteiligten und Fans gelächelt werden.

Lorsch: Jochem 414, Dammeyer 424, Junghans 480, Jährling 416, Gleich 440, Hintze 445.

Betzigau: Theierl 434, Mair 412, Ruther 448, E. Burkart 448, B. Burkart 412, Heigl 415.

Anke Junghans

P	Verein	Sp.	Kegel	Gesamt		Heim		Auswärts	
				Punkte	Schnitt	Schnitt	Punkte	Schnitt	Punkte
1	KSC Mörfelden	10	27606	20 : 0	2760,60	2847,80	10 : 0	2673,40	10 : 0
2	Schützengilde Bayreuth	10	26405	14 : 6	2640,50	2631,20	8 : 2	2649,80	6 : 4
3	Germania Karlsruhe	10	26608	12 : 8	2660,80	2743,00	6 : 4	2578,60	6 : 4
4	Kegelfreunde Obernburg	9	24125	10 : 8	2680,56	2661,00	8 : 2	2705,00	2 : 6
5	DJK Ingolstadt	10	25890	10 : 10	2589,00	2552,40	6 : 4	2625,60	4 : 6
6	Vollkugel Ettlingen	10	26287	8 : 12	2628,70	2710,50	8 : 0	2574,17	0 : 12
7	Kriemhild Lorsch	10	26241	6 : 14	2624,10	2636,50	4 : 8	2605,50	2 : 6
8	TSV Betzigau	10	25926	6 : 14	2592,60	2538,50	6 : 2	2628,67	0 : 12
9	Optima Erfurt	9	23019	2 : 16	2557,67	2564,60	2 : 8	2549,00	0 : 8

Der SV Geiseltal-Mücheln hat seine Mannschaft zurückgezogen und ist erster Absteiger.

P. - Platz, Sp. - Spiele

**Vollkugel Ettlingen –
Schützengilde Bayreuth**

2768:2621

Ettlingen gewann im ersten Heimspiel des neuen Jahres souverän auf den eigenen Bahnen mit einer sehr guten Mannschaftsleistung. Bayreuth dagegen mühte sich zwar von Anfang an, jedoch gelang dem Team um Mannschaftsführerin Susanne Mogalle - obwohl dies möglich gewesen wäre - keine Überraschung. Zu Beginn gerieten die Bayreutherinnen ins Hintertreffen, da Susanne Mogalle in keiner Phase des Spiels zu ihrer gewohnten Form fand. So konnte ihre Gegenspielerin Silvija Crncic mit 458:409 bereits 49 Kegel auf ihre Habenseite schreiben. Ihre Teamkollegin Monika Humbsch präsentierte sich in einem fehlerfreien Spiel gegen Saskia Koch mit 485:459 auch überzeugend, so dass der Vorsprung für das Mittelfeld insgesamt 75 Kegel betrug. Janja Vukosavic und Petra Hetenyi mussten aber den Bayreuther Spielerinnen Saskia Demel und Verena Lehner 19 Kegel überlassen, so dass das Spiel wieder an Spannung gewann. In die Vollen zeigte Bayreuth mit Katrin Reinsch und Daniela Dietel eine tolle Leistung, so dass ein Sieg noch in Reichweite schien. Beim 30. Wurf verletzte sich jedoch Katrin Reinsch. Sie spielte ihre Bahn zwar noch mit 203 Kegeln zu Ende, musste aber verletzungsbedingt aufgeben. Für sie wurde die Christel Kolb eingewechselt. Ettlingen konnte beruhigt den Wettkampf weiterspielen. Gabriele Bergholz erreichte als Gegenspielerin von Reinsch/Kolb die Tagesbestleistung von 492 (317/175/0) Kegel. Sie freute sich darüber, nach einigen schlechten Ergebnissen endlich wieder einmal ein tolles Ergebnis erreicht zu haben. Dass ihre Mitspielerin Julijana Sopko in ihrem fehlerfreien Spiel (463) gegen die beste Bayreuther Ak-



Gabi Bergholz glänzte mit 492 Kegeln. Foto: Verena Faßold



teurin Daniela Dietel 15 Kegel abgab, war nicht mehr ausschlaggebend. Ettlingen blickte beim Sieg auf den Gewinn aller Disziplinen zurück. In die Vollen betrug das Verhältnis 1825:1774, aber auch das Abräumergebnis war mit 943:847 (11:24 Fehler) im Vergleich zu Bayreuth wesentlich besser.

Ettlingen: Crncic 458, Humbsch 485, Vukosavic 429, Hetenyi 441, Bergholz 492, Sopko 463.

Bayreuth: Mogalle 409, Koch 459, Demel 433, Lehner 456, Reinsch/Kolb 203+183=386, Dietel 478.

Verena Faßold

KSC Mörfelden –
Kegelfreunde Obernburg

2848:2809

Mörfelden: Kessler 482, Heckmann 450, Dollheimer 475, Lorenz 464, Koch 472, Ohlow 505.

Obernburg: Wenzel 507, U. Hock 462, Schneider 480, Saalmüller 446, V. Hock 443, J. Hock 471.

DJK Ingolstadt –
Germania Karlsruhe

2541:2542

Ingolstadt: Benesch 405, Vierthaler 407, Bergmann 397, Loncarevic 419, R. Kummer 484, H. Kummer 429.

Karlsruhe: Klein 437, Vogt 381, Lepold 419, Lösch 439, Müller 444, App 422.

Michael Rappe

Classic Journal präsentiert:



Foto: KFO

Spielerin des Tages

11. Spieltag,
Bundesliga 100 Wurf

**Sina
Wenzel**

**KF Obernburg
507 Kegel**

Best-of-Ranking „Spielerin des Tages“:
526: Ute Hock (8.), 512: Nicole Lorenz (6.), 511: Petra Menke (3.),
509: Raphaela Kummer (2.), 508: Alina Dollheimer (1.), 507: Sina Wenzel (11.),
498: Monika Humbsch (4.), 496: Elke Burkart (5.), 493: Raphaela Kummer (10.),
488: Birgit Klein (7.), 473: Julijana Sopko (10.)



Walldorf nimmt die Hürde in Lorsch und ist nun Erster

Sandhäuser René Zesewitz mit dem 11. Tausender

Nibelungen Lorsch – Stolzer Kranz Walldorf

5795:5933

Der Stolze Kranz Walldorf ist neuer Tabellenführer. Mit 5933:5795 siegten die Walldorfer zum ersten Mal überhaupt bei Nibelungen Lorsch. Durch die gleichzeitige Niederlage von Meister Olympia Mörfelden in Geiseltal-Mücheln hat der Classic-Meister von 2010 nun zwei Punkte Vorsprung vor dem Titelverteidiger. Für Lorsch war es die erste Heimniederlage und ein herber Rückschlag im Titelrennen. „Lorsch hat für seine Verhältnisse erstaunlich schlecht gespielt, und wir haben auf der gefürchteten Anlage so gut wie noch nie getroffen“, freute sich Walldorfs Vorsitzender Helmut Hibschenberger. Der überragende Alexander Kern sorgte mit der Tagesbestleistung von 1036 Kegeln im Startpaar

für eine Führung von 93 Kegeln. Obwohl der ins Team gerückte Zdenek Riha ganz schwach spielte, verkürzte sich der Walldorfer Vorsprung durch die gute Vorstellung von Ivan Radanovic nach dem Mittelpaar nur auf 61 Kegel. Im Schlusspaar zeigten Gerald Drescher und Roman Pytlik keine Schwächen und sicherten den wertvollen Sieg. „Ich habe zum ersten Mal deutlich meinen Bruder Viktor geschlagen“, meine Roman zufrieden. Nach Einschätzung von Helmut Hibschenberger ist aus dem Meisterschaftsdreikampf nun ein Zweikampf geworden. Allerdings nur, wenn der Stolze Kranz am kommenden Samstag zu Hause nicht gegen den neuen Tabellendritten, VKC Eppelheim, verliert.

Lorsch: F. Gutschalk 964, Walter 942, Steinhauer 970, Osinski 985, Straub 973, T. Gutschalk 961.

Walldorf: V. Pytlik 963, Kern 1036, Riha 899, Radanovic 1024, Drescher 985, R. Pytlik 1026.

ALEXANDER KERN führte Walldorf zum ersten Sieg beim Angstgegner Lorsch.
Foto: Pfeifer



Michael Rappe

BF Damm Aschaffenburg – TuS Gerolsheim

5835:5806

Die Saisonöffnung im Jahr 2012 endete mit einer knappen Niederlage der Gerolsheimer in Aschaffenburg. Nach einem heißen Kampf fehlten den Gästen 32 Kegel zum Sieg.

Zunächst sah es für die Gäste recht vielversprechend aus. Uwe Köhler und Timo Nickel kamen gut ins Spiel, und es entwickelte sich gleich eine spannende Paarung. Mit 508:507 wurde die Partie knapp zu Gunsten der Gastgeber eröffnet. Im Gleichschritt ging es auf den folgenden beiden Bahnen weiter, wobei Patrick Lebert auf der dritten Bahn schon etwas den Faden verlor. Im letzten Durchgang gelang es Gerolsheim sich vom Gegner abzusetzen. Durch zwei gute Schlussbahnen (252 und 243) spielten die Pfälzer einen Vorsprung von 65 Kegeln heraus und sicherten eine gute Ausgangsposition für den weiteren Verlauf. Nickel und Köhler spielten gute 977 bzw. 971 Kegel, während bei Damm nur Fornhoff mit 966 einigermaßen zufrieden sein konnte. Mit diesem kleinen Polster im Rücken ging es ins Mittelpaar, in dem sich Jürgen Staab und Markko Abel den beiden Aschaffenburgern Christoph Zöller und Udo Frey gegenüber sahen. Von der ersten Kugel an



P	Verein	Sp.	Kegel	Gesamt		Heim		Auswärts	
				Punkte	Schnitt	Schnitt	Punkte	Schnitt	Punkte
Bundesliga 200 Wurf Männer	1 Stolzer Kranz Walldorf	11	65847	18 : 4	5986,09	5955,60	8 : 2	6011,50	10 : 2
	2 Olympia Mörfelden	11	66207	16 : 6	6018,82	6152,50	12 : 0	5858,40	4 : 6
	3 VKC Eppelheim	11	65230	14 : 8	5930,00	6033,83	10 : 2	5805,40	4 : 6
	4 Nibelungen Lorsch	11	64565	14 : 8	5869,55	5868,00	10 : 2	5871,40	4 : 6
	5 BF Damm Aschaffenburg	11	63572	12 : 10	5779,27	5895,60	8 : 2	5682,33	4 : 8
	6 SV Geiseltal-Mücheln	11	63110	12 : 10	5737,27	5807,50	10 : 2	5653,00	2 : 8
	7 Rot-Weiß Sandhausen	11	64344	10 : 12	5849,45	5843,20	4 : 6	5854,67	6 : 6
	8 SKK Alt-München	11	64515	8 : 14	5865,00	6015,40	6 : 4	5739,67	2 : 10
	9 TuS Gerolsheim	11	62921	6 : 16	5720,09	5724,67	2 : 10	5714,60	4 : 6
	10 Gut Holz Weida	11	61358	0 : 22	5578,00	5562,80	0 : 10	5590,67	0 : 12

P. - Platz, Sp. - Spiele



HORST SCHLETT räumte nach seiner Einwechslung sagenhafte 107 Kegel ab. Foto: BF Damm

Wie gewohnt gingen Martin Rinnert und Roland Walther zusammen an den Start und sahen sich Christian Völker und Alexander Schachner gegenüber. Die Gastgeber erwischten den besseren Start und vergrößerten den Vorsprung gleich auf 54 Kegel. Im nächsten Durchgang holten die Gerolsheimer 14 Kegel zurück, und es kam wieder Hoffnung auf. Mit 28 Kegeln Rückstand gingen sie auf die letzte Bahn. Die Spannung war nun kaum zu überbieten, denn nach 20 Wurf in die Vollen waren beiden Mannschaften gleichauf. Aschaffenburg riskierte nun alles und zog mit der Einwechslung des angeschlagenen Horst Schlett für den abbauenden Christian Völker seinen Joker. Rinnert kam durch den Wechsel etwas aus dem Tritt und ließ in die Vollen ein paar Kegel liegen. Schachner verlor völlig den Faden, aber Walther gelang es nicht, die Chance zu nutzen. Somit war es an Rinnert, den in die Vollen erarbeiteten Vorsprung im Abräumen gegen Schlett zu verteidigen. Aber Schlett räumte sagenhafte 107 Kegel ab und war damit der Matchwinner für die Gastgeber.

Aschaffenburg: Fornoff 966, Lebert 917, Frey 1031, Zöllner 1042, Völker/Schlett 813+134=947, Schachner 935.

Gerolsheim: Nickel 977, Köhler 971, Abel 984, Staab 990, Rinnert 972, Walther 912.

**VKC Eppelheim –
SKK Alt-München**

6146:5926

Einen grandiosen Jahresabschluss feierte der VKC Eppelheim mit dem 6146:5926-Erfolg gegen den SKK Alt-München. Zwar erfüllten sich die Hoffnungen auf eine

zeigten die Gastgeber deutlich, dass sie dieses wichtige Spiel auch unbedingt gewinnen wollen. Sie legten mit 526 los, und so ging trotz 495 Kegeln die Hälfte des Vorsprungs direkt verloren. Auch der nächste Durchgang ging an die Gastgeber, so dass das Spiel fast wieder pari stand. Auf der dritten Bahn kam dann noch eine Verletzung von Staab dazu, und er musste mit aller Vorsicht und angezogener Handbremse weiterspielen. Trotz guter 501 Kegel zogen Frey und Zöllner davon, denn sie waren mit 1031 und 1042 Zählern an diesem Tag eine Klasse für sich. **Uwe Köhler**

große Kulisse in dieser vom 14. Januar auf den 17. Dezember vorgezogenen Partie nur bedingt – das war am letzten verkaufsoffenen Samstag vor Weihnachten auch nicht zu erwarten – doch die Zuschauer, die da waren, sahen tolle Leistungen. Für den Höhepunkt des Tages sorgte Kapitän Marcus Schäfer, der großartige 1096 Kegel erzielte (684 in die Vollen, 412 im Abräumen, ein Fehler). Seine persönliche Bestleistung verfehlte er um einen Kegel. Im vorletzten Wurf macht er eine Sieben, das kostete ihn den Elfhunderter. Beim Abräumen ließ er dann einen Kegel stehen, so dass er die Einstellung seiner Bestleistung knapp verfehlte. „Schade, dass jetzt vier Wochen Pause sind“, meinte Schäfer, gerade gut in Form gekommen.

„Wir haben aber alle gut gespielt“, lobte Schäfer die Teamkollegen. Während München in die Vollen sogar besser war (3932:3907), war die Überlegenheit des VKC im Abräumen frappierend. So erreichte der Münchner Michael Altmann zwar 672 Kegel in die Vollen, aber nur 280 im Abräumen. Bester Akteur der Gäste war Mario Cekovic mit 1053 Kegeln (690 Volle).

Es war der einzige Tausender der Münchner. Der VKC hatte deren vier, wobei Patrik Heizmann und Marcus Hahl (je fünf Fehler) noch ein höheres Ergebnis hätten erzielen können. Speziell die Form von Hahl ist aber sehr erfreulich, mit der zweiten guten Leistung in Folge könnte er einen Stammplatz erobert haben. „Sportwart Bernd Strauch hat beim nächsten Spiel in Walldorf ein Luxusproblem, denn dann kehrt ja Tobias Lacher zurück“, meinte Schäfer. Der positive Jahresausklang lässt den VKC Eppelheim optimistisch ins neue Jahr gehen. Das schwere Restprogramm lässt Meisterträume zwar kaum zu, doch ein Treppchenplatz ist möglich.

Eppelheim: Dittkuhn 994, Schäfer 1096, Aubelj 989, Heizmann 1032, Hahl 1016, Jacobsen 1019.

Alt-München: Altmann 952, Stössl 949, Cekovic 1053, Gäbelein 998, Bayer 989, Listes 985.

Michael Rappe

RENÉ ZESEWITZ erzielt hervorragende 1042 Kegel. Foto: RWS



**Rot-Weiß Sandhausen –
Gut Holz Weida**
5893:5491

Nach fünfwöchiger Pause ging es für die Weidaer Kegler sogleich zum letztjährigen Vizemeister Rot-Weiß Sandhausen. Mit einer insgesamt geschlossenen Mannschaftsleistung gab es die erwartete Niederlage. Im Startpaar spielten Thilo Langhammer und Wolfgang Schweiger, dem eine fehlerfreie Partie gelang. Das waren 79 Kegel weniger als Sören Busse und Christian Cunow. Im Mittelpaar setzte sich diese Dominanz mit Fabian Kirsch und einem erneut überragenden Rene Zesewitz (1042/0) fort. Er weist als Einzelbester der Liga einen Schnitt von 1031(!) aus 11 Partien auf. Nach mäßigem Start steigerten sich Holger Kröber und Daniel Dietz. Und auch die letzten beiden Duelle konnten die Sandhäuser Hans-Otto Kessler und Dieter Hasenstab gegen Rico Langhammer und Torsten Scholle für sich entscheiden.

Sandhausen: Busse 955, Cunow 961, Kirsch 998, Zesewitz 1042, Kessler 997, Hasenstab 940.

Weida: T. Langhammer 926, Schweiger 911, Kröber 931, Dietz 895, R. Langhammer 902, Scholle 926.

Sylvio Funk
**SV Geiseltal-Mücheln –
Olympia Mörfelden**
5861:5578

Geiseltal-Mücheln: Fritsche 1034, Klein 923, Schmidt 968, Fechner 1011, Ribbeck 895, Kühn 1030.

Mörfelden: Völkl 904, Michel 934, Fleischer 901, Jestädt 923, Liebold 935, Beck 981.

Michael Rappe

Classic Journal präsentiert:



Foto: Tobias Schwerdt

Spieler des Tages

**11. Spieltag,
Bundesliga 200 Wurf**

Marcus Schäfer

**VKC Eppelheim
1096 Kegel**

Best of-Ranking „Spieler des Tages“:
1120: Dietmar Gäbelein (10.), 1119: Holger Liebold (4.), 1104: Jan Jacobsen (5.),
1096: Marcus Schäfer (11.), 1092: Pascal Jestädt (7.), 1081: Michael Altmann (2.),
1072: Andreas Fritsche (8.), 1065: Gunther Dittkuhn (3.), 1057: Jan Jacobsen (1.),
1053: Jochen Steinhauer (6.), 1052: René Zesewitz (10.)

Leimen stürzt Spitzenreiter Ulm

Kelsterbach scheitert gegen Walldorf knapp an einer Sensation

TV Sailauf - TSV Schott Mainz

2533:2543

Gegen die Frauen des TSV Schott Mainz musste das Team aus Sailauf eine unglückliche Niederlage hinnehmen. Zu Beginn konnte sich keine Spielerin entscheidend von ihrer Gegnerin absetzen. Diana Köhler spielte jedoch einen leichten Vorsprung von elf Kegeln heraus. Ihre Mitspielerin Corinna Wedlich musste an ihre Gegnerin Miriam Große allerdings wieder dreizehn Kegel abgeben, so dass am Ende ein Minus von zwei Kegeln für Sailauf herauskam. In der Mitte hatte Hilde Schmitt große Probleme. Sie wurde durch Staab ersetzt, die aber nur unwesentlich besser spielte. Karin Groß musste weitere neun Kegel an Regina Kaiser abgeben. In der Schlusspaarung mussten die Frauen des TV einen Rückstand von 67 Kegeln aufholen. Am Ende reichte es leider nicht ganz, und Mainz rettete zehn Kegel über die Ziellinie.

Sailauf: Köhler 418, Wedlich 426, Schmitt/Staab 183+191=374, Groß 432, Imhof 438, Schachner 445.

Mainz: Orth-Halbach 407, Kaiser 441, Große 439, Gehrendorf 430, Moll 404, Frühwein 422.

Christian Hermann

Frisch Auf Leimen - ESC Ulm

2713:2648

Schwer taten sich die Ulmerinnen bei ihrem Gastspiel bei Frisch Auf Leimen. Die Gastgeberinnen spielten mannschaftlich kompakter, hatten zudem die Tagesbestleistung auf ihrer Seite und gewannen verdient gegen den Tabellenführer aus Ulm. Im Startpaar hatte Tanja Botzenhart Schwierigkeiten. Auch Stefanie Lettner kam nicht wie gewohnt in Tritt. Die Gastgeberinnen Erika Herbig und Nicole Slomski überzeugten vor allem beim Spiel in die Vollen und brachten die Leimenerinnen mit 25 Kegeln in Front. Im Mitteldurchgang zeigte Andrea Ruß gegen Nicole Appel eine sehr gute Leistung. Auch Mirjam Kaplan enttäuschte nicht, musste sich jedoch gegen die Tagesbeste Vanessa Obländer, die fantastische 493 Kegel auf die Bahn zauberte, deutlich geschlagen geben. Mit einer Leimener Führung ging das Schlusspaar auf die Bahn. Hier hatten Anja Fäßler und Stefanie Wolfsteiner gegen die stark aufspielenden Carmen Nimis-Nießner und Sabine Steinmann keine Chance mehr das Spiel noch zu drehen.

Leimen: Herbig 439, Slomski 424, Appel 429, Obländer 493, Steinmann 463, Nimis-Nießner 465.

Ulm: Botzenhart 412, Lettner 426, Ruß 467, Kaplan 438, Fäßler 466, Wolfsteiner 429.

Stefan Hatzelmann



VANESSA OBLÄNDER hatte mit 493 Kegeln maßgeblichen Anteil beim Sturz des Tabellenführers. Foto: FAL

SG Kelsterbach - Rot-Weiß Walldorf

2620:2654

Gegen den Tabellenführer aus Walldorf mussten die Spielerinnen aus Kelsterbach eine knappe Niederlage hinnehmen. In der Startpaarung nahm Katia Adams ihrer Gegnerin Yvonne Cezanne sieben Kegel ab. Ihre Mitspielerin Beate Krug spielte ein weiteres Plus von drei Kegeln gegen Martina Cezanne heraus. In der Mitte agierten alle vier Spielerinnen auf ähnlich gutem Niveau. Nicole Bausch erzielte ein Plus von neun Kegeln gegen Melanie Tron, während Heike Krause wieder sieben Kegel gegen Sigrid Cezanne abgeben musste. Somit gingen die Schlusspielerinnen von Kelsterbach mit einem Vorsprung von zwölf Kegeln auf die Bahn. Beate Krüger hatte gegen Silke Baumann das Nachsehen, auch Claudia Martin konnte ihre Gegnerin Sandra Schäfer-Alvarado nicht halten. Am Schluss mussten sich die Kelsterbacherinnen mit 34 Kegeln geschlagen geben.

Kelsterbach: Adams 421, Krug 449, Bausch 450, Krause 441, Krüger 425, Martin 434.

Walldorf: M. Cezanne 446, Y. Cezanne 414, S. Cezanne 448, Tron 441, Baumann 443, Schäfer-Alvarado 462.

Christian Hermann

ESV Neckarholz VS – Falkeneck/KV Riederwald

2642:2549

Im Kellerduell der 2. Bundesliga West setzten sich die Frauen von Neckarholz deutlich gegen Riederwald durch. Schon zu Beginn des Spiels spielten Helena Englmann und Juliane Englmeier einen Vorsprung von 28 Kegeln gegen Doreen Beez und Annegret Lehnert heraus. Auch in der Mitte wurde der Vorsprung weiter erhöht. Ilona Olschewski und Christine May erzielten ein weiteres Plus von sieben Kegeln gegen Tanja Mül-

Die Frauen der SG Kelsterbach leisteten dem Tabellenführer heftigen Widerstand. Foto: SGK



P	Verein	Sp.	Kegel	Gesamt		Heim		Auswärts	
				Punkte	Schnitt	Schnitt	Punkte	Schnitt	Punkte
1	Rot Weiß Walldorf	10	26705	18 : 2	2670,50	2660,80	10 : 0	2680,20	8 : 2
2	ESC Ulm	10	26839	16 : 4	2683,90	2776,60	8 : 2	2591,20	8 : 2
3	TSV Schott Mainz	9	24028	12 : 6	2669,78	2695,00	8 : 2	2638,25	4 : 4
4	DSKC Frisch Auf Leimen	10	26486	10 : 10	2648,60	2674,20	8 : 2	2623,00	2 : 8
5	TV Sailauf	10	25865	10 : 10	2586,50	2555,00	6 : 6	2633,75	4 : 4
6	ESV Neckarholz VS	10	26129	6 : 14	2612,90	2633,00	4 : 6	2592,80	2 : 8
7	SG Fort./DKC Kelsterbach	10	25931	6 : 14	2593,10	2609,60	6 : 4	2576,60	0 : 10
8	Falkeneck KV Riederwald	10	25242	6 : 14	2524,20	2565,00	6 : 2	2497,00	0 : 12
9	EKC Lonsee	9	22848	4 : 14	2538,67	2531,50	4 : 4	2544,40	0 : 10
2.	10 Der TSV Weinsberg hat seine Mannschaft zurückgezogen und ist erster Absteiger.								

P. - Platz, Sp. - Spiele

ler und Ulrike Latka. Mit 35 Kegeln Vorsprung ging die Schlusspaarung auf die Bahn. Ulrike Benzing und die Tagesbeste, Elke Roncari, ließen ihren Gegnerinnen Sandra Bonarius und Rita Sporys nicht den Hauch einer Chance und sicherten den deutlichen Sieg für Neckarholz.

Neckarholz: Engelmann 407, Englmeier 457, Olschewski 410, May 440, Benzing 456, Roncari 472.

Riederwald: Beez 431, Lehnert 405, Müller 436, Latka 407, Bonarius 445, Sporys 425.

Christian Hermann



ELKE RONCARI sicherte den Sieg im Kellerduell für Neckarholz VS. Foto: Franz Dorfhuber

**Farbe
bekennen**



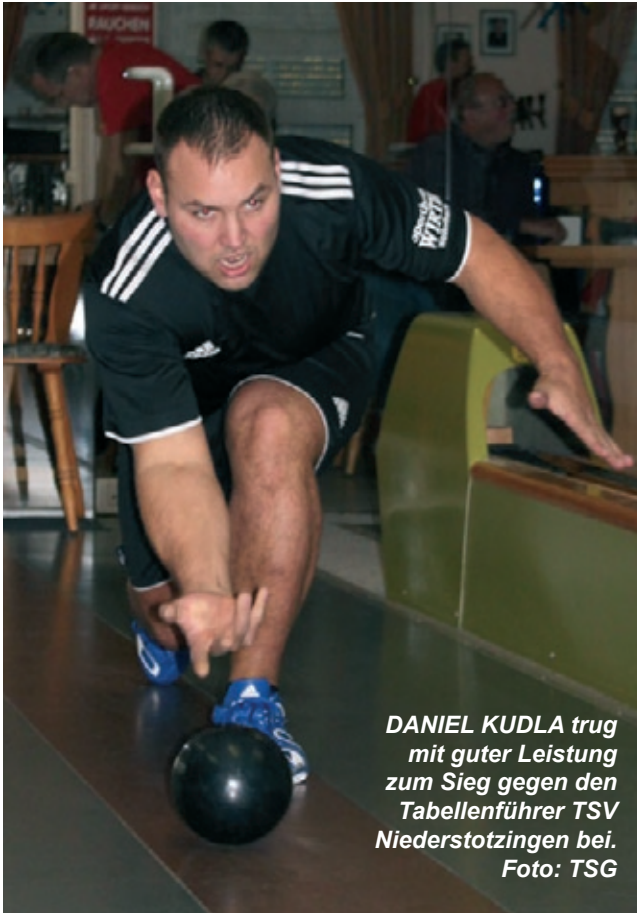
Zum Beispiel mit einem kräftigen blau, mit einem Kegelsport-Piktogramm und der Internet-Domain kegeln-ein-umwerfender-sport.de!

Angucken und bestellen kannst Du den Aufkleber auf den DKB-Marketing-Seiten im Internet mit einem Klick auf den Aufkleber links und unter:

www.kegelnundbowling.de/dkb_marketing.htm

Spitzenreiter Niederstotzingen stolpert in Kaiserslautern

Frankfurt verliert weiter an Boden



*DANIEL KUDLA trug mit guter Leistung zum Sieg gegen den Tabellenführer TSV Niederstotzingen bei.
Foto: TSG*

vier Punkte vor dem ersten Abstiegsrang. Diesen hat weiter Mutterstadt inne, das durch die Spielverlegung nicht im Abstiegskampf eingreifen konnte. Mittlerweile mit sechs Punkten Rückstand schon fast abgeschlagen, bleibt Frankfurt weiter Tabellenletzter.

**TSG Kaiserslautern –
TSV Niederstotzingen**

5694:5566

Kaiserslautern: Nikiel 951, Peter 961, Kudla 998, Klaus 944, Kappler 863, Dietz 977.

Niederstotzingen: Ulbrich 956, Zapf 920, Lorenz 946, Mauterer 922, Wehling 946, Schmid/Bühler 515+361=876.

**Grün-Weiß Pfaffengrund –
SG Partenstein/Rechtenbach**

5808:5655

Beide Mannschaften waren im ersten Spiel des neuen Jahres gleich von Beginn an konzentriert. Pfaffengrund konnte sich aber dank eines toll aufspielenden Thomas Hailer absetzen. Jedoch konnte er dieses gute Spiel nicht fortsetzen, wodurch die Spieler aus Partenstein/Rechtenbach nach der Hälfte des Startpaares besser in ihr Spiel kamen. Somit hatte Pfaffengrund auf der letzten Bahn einen Rückstand von 26 Kegeln.

Auch im Mittelpaar agierten alle Spieler auf einem guten Niveau. Willi Redlin glänzte hierbei mit dem besten Ergebnis von 501 Kegeln auf den ersten 100 Wurf. Im darauf folgenden Durchgang war Redlin etwas schwächer, aber mit einer starken letzten Bahn brachte er sein Ergebnis auf starke 1001 Kegel. Der Vorsprung von Partenstein konnte zwar verteidigt werden, jedoch betrug er nur noch elf Kegel.

Die Spannung war groß, als die letzten Spieler auf die Bahnen gingen. Die Entscheidung fiel dann im ersten Durchgang des Spieles. Andreas Kranz von Partenstein erzielte deutlich zu wenig Kegel, was sein Gegenspieler Kai Münch gnadenlos ausnutzte. Der Vorsprung wurde sehr schnell ausgebaut. Gerade Kai Münch setzte sich deutlich von seinem Spieler ab. Er konnte zum ersten Mal in dieser Saison sein Ergebnis über 1000 Kegel bringen.

Partenstein/Rechtenbach spielte bis zum Schlusspaar toll mit, aber die geschlossene Mannschaftsleistung von Pfaffengrund brachte den Sieg. Während beide Mannschaften fast gleich in die Vollen spielten,

Auch nach dem 11. Spieltag bleibt Niederstotzingen Tabellenführer. Und das, obwohl der TSV sein Gastspiel in Kaiserslautern nicht gewinnen konnte. Das Team profitierte hierbei von der Spielverlegung der Partie Ettlingen gegen Mutterstadt, wodurch der Tabellenzweite aus Baden die Niederlage nicht ausnutzen konnte.

Pfaffengrund gewann zuhause gegen Partenstein/Rechtenbach, bleibt dadurch Dritter, verkürzte aber den Abstand auf die Tabellenspitze. Dahinter tauschten Partenstein/Rechtenbach und Eppelheim, das zu einem Auswärtssieg in Lonsee kam, die Plätze.

Auf Rang sechs bis acht stehen punktgleich Kaiserslautern, Frammersbach und Lonsee. Die beiden Erstgenannten haben durch ihre Siege - Frammersbach deklassierte Frankfurt - wichtige Punkte im Abstiegskampf gutgemacht, und alle Drei stehen aktuell bereits

P	Verein	Sp.	Kegel	Gesamt		Heim		Auswärts	
				Punkte	Schnitt	Schnitt	Punkte	Schnitt	Punkte
1	TSV Niederstotzingen	11	62408	16 : 6	5673,45	5759,50	12 : 0	5570,20	4 : 6
2	SG Ettlingen	10	56339	14 : 6	5633,90	5690,00	8 : 0	5596,50	6 : 6
3	Grün-Weiß Pfaffengrund	11	61783	14 : 8	5616,64	5627,00	10 : 2	5604,20	4 : 6
4	Frei Holz Eppelheim	11	62579	12 : 10	5689,00	5833,20	8 : 2	5568,83	4 : 8
5	SG Partenstein/Rechtenbach	11	56360	12 : 10	5636,00	5719,75	10 : 0	5580,17	2 : 10
6	TSG Kaiserslautern	11	61859	10 : 12	5623,55	5662,67	8 : 4	5576,60	2 : 8
7	KSC Frammersbach	11	61192	10 : 12	5562,91	5607,60	6 : 4	5525,67	4 : 8
8	EKC Lonsee	11	55381	10 : 12	5538,10	5465,17	8 : 4	5647,50	2 : 8
9	KV Mutterstadt	10	54080	6 : 14	5408,00	5410,67	6 : 6	5404,00	0 : 8
10	KSC Eintracht Frankfurt	11	60913	4 : 18	5537,55	5577,40	4 : 6	5504,33	0 : 12

P. - Platz, Sp. - Spiele

war Pfaffengrund im Abräumen die deutlich stärkere Mannschaft.

**EKC Lonsee –
Frei Holz Eppelheim**

5377:5415

Pfaffengrund: Bachert 939, Hailer 936, Redlin 1001, Stadler 937, Münch 1027, Müller 968.

Partenstein/Rechtenbach: Weigand 950, Biermann 951, Breitenbach 966, Bonarius 963, Kranz 895, Bischoff 930.

Schlecht starteten die Herren des EKC Lonsee ins neue Jahr. Im Heimspiel gegen Frei Holz Eppelheim unterlagen die Lonseer nur knapp. Ausschlaggebend für die Niederlage war die schlechte Abräumleistung der Lonseer, alleine hier verloren sie 118 Kegel auf die Eppelheimer. Spannend war das Spiel von der ersten bis zur letzten Kugel. Dieter Annasensl startete

Kai Münch

KAI MÜNCH setzte sich deutlich von seinem Gegner ab und erzielte mit über 1000 Kegeln ein Top Ergebnis.

Foto: GWP



sehr gut, konnte jedoch zusammen mit Andreas Merz - der nicht an seine gewohnten Leistungen anknüpfen konnte - gegen Predrag Sopko und Christian Brunner einen knappen Rückstand von zwölf Kegeln nicht verhindern.

Im Mittelspiel verloren Ulrich Fetzer und Stephan Ihle-Krausch gegen Michael Schmidt und Kai Schneider weitere Kegel, so dass sich der Rückstand auf 38 Kegel vergrößerte. Aber noch war das Spiel für Lonsee nicht verloren. Andreas Ihle überzeugte sowohl ins Volle wie auch ins Abräumen. Oswald Pettla kam jedoch leider nicht so richtig in Fahrt. So reichten Bernhard Mahler und Thomas Hörner solide Leistungen aus, um den Eppelheimer Erfolg zu sichern.

Lonsee: Annasensl 933, Merz 893, Fetzer 899, Ihle-Krausch 864, Ihle 938, Pettla 850.

Eppelheim: Sopko 895, Brunner 943, Schmidt 893, Schneider 896, Mahler 897, Hörner 891.

Stefan Hatzelmann

KSC Frammersbach – Eintracht Frankfurt

5745:5359

Eintracht Frankfurt kam in Frammersbach mächtig unter die Räder. Einerseits, weil die Gastgeber ihre Saisonheimbestleistung spielten, andererseits, weil die Mannschaft erneut jedes Zweitligaformat vermissen ließ. Auch diesmal schlug das Pech wieder zu. Hartmut Rauch verletzte sich in der Woche schwer an seiner Wurfhand, wodurch die Saison für ihn wohl frühzeitig beendet ist. Jens Mauthe fehlte beim Gastspiel im Spessart. Für diese beiden rückten Andreas Spilla und Stefan Moreth, der nach seiner Knie-Operation wieder einsatzbereit ist, ins Team.

Am Start spielten Kai Matthes und Uwe Lippert gegen Gabriel Peter und Felix Imhof. Eine Bahn konnten sie mithalten, dann aber zogen die Frammersbacher unerbittlich davon, bis die Gäste mit 143 Kegeln zurück lagen.

Im Mittelpaar mit Thomas Schreiber und Andreas Spilla sollte die Aufholjagd beginnen. Stefan Stehle und Kevin Laubach vom KSC verhinderten dies allerdings und bauten ihren Vorsprung im Laufe des Spiels sogar noch auf 189 Kegel aus.

Damit war das Schlusspaar, Hans-Jürgen Walther und Stefan Moreth, so gut wie chancenlos, das Spiel gegen Thomas Buchner und Ronald Kirsch noch zu drehen. Da Moreth nach seiner Verletzungspause nicht in sein Spiel fand und Kirsch mit 1019 überragenden Kegelsport zeigte, wurde es am Ende sogar noch ein Rückstand von 386 Kegeln.

Frammersbach: Peter 941, Imhof 954, Stehle 944, Laubach 897, Buchner 990, Kirsch 1019.

Frankfurt: Matthes 898, Lippert 854, Schreiber 926, Spilla 869, Walther 985, Moreth 827.

Stefan Moreth

SG Ettlingen – KV Mutterstadt

verlegt wegen der A. o. CK in Schnelldorf.



Schweinfurt gewinnt souverän gegen Welzow

Dresden verliert unglücklich

Motor Mickten Dresden – SKC Kempten

2519:2554

Dresden verlor gegen Kempten unglücklich mit 35 Kegeln. Die entscheidenden Kegel wurden gleich zu Beginn abgegeben, denn Melanie Eger geriet gegen Manuela Thuy mit 60 Kegeln ins Hintertreffen. Auf den Gegenbahnen machte Susanne Schaks zwar vier Kegel gegen Sonja Gschwind gut, jedoch konnte das Mittelfeld mit Ines Würzberger und Mandy Reinhardt sich gegen Heidemarie Reich und Monika Hoß nicht durchsetzen. Somit musste das Schlussduo Anett Reumschüssel und Steffi Reinhardt mit insgesamt 74 Kegeln Rückstand auf die Bahnen. Trotz guter Leistungen gelang ihnen die Wende gegen Silvia Kessler und Tina Bühler nicht.

Dresden: Eger 375, Schaks 445, Würzberger 425, M. Reinhardt 406, Reumschüssel 450, S. Reinhardt 418.
Kempten: Thuy 435, Gschwind 441, Reich 436, Höß 413, Keßler 424, Bühler 405.

MSV Bautzen – KSV Gräfinau- Angstedt 2606:2578

Auch im ersten Spiel des neuen Jahres konnte Gräfinau-Angstedt nicht punkten und ist weiterhin auf dem vorletzten Tabellenplatz. Für Bautzen hingegen stellt dieser Heimsieg eine Verschnaufpause im Mittelfeld dar. Beide Mannschaften boten gute Leistungen. Auf Seiten von Bautzen konnte Peggy Riedel mit 476 Kegeln und gleichzeitig als Tagesbeste für ihre Mannschaft abschneiden. Aber auch Stefanie Reinboth überzeugte als Beste von Gräfinau-Angstedt mit einer sehr guten Leistung von 465 Kegeln.



*Peggy Riedel war mit 476 Kegeln Tagesbeste.
Foto: MSV*

Bautzen: Schulze 413, Friese 440, Helfer 415, Kliemand 408, Kleinstück 454, Riedel 476.

Gräfinau-Angstedt: Brandt 404, A. Reinhardt 416, Reinboth 465, Boßecker 449, Grützmann 421, H. Reinhardt 423.

Kleeblatt Berlin – VfB Sangerhausen

2591:2504

Die Berlinerinnen punkteten trotz einer schlechten Heimmannschaftsleistung gegen Sangerhausen und bleiben damit im oberen Bereich der Tabelle. Der ausschlaggebende Vorsprung wurde dabei bereits in der Anfangsphase gewonnen. Beate Weiß konnte gegen Doris Peinhardt und die für Peinhardt eingewechselte C. Schöpp insgesamt 73 Kegel gewinnen. Als Tagesbeste der Begegnung zeigte sich Peggy Zenker mit 458 Kegeln. Für Sangerhausen bot Carla-Keßler-Regel die Bestleistung.

Berlin: K. Wergin 418, Weiß 434, Müller 423, Liss 426, Zenker 458, G. Wergin 432.

Sangerhausen: Handschke 426, Peinhardt/Schöpp 177+184=361, Klein 439, Beyer 419, Predatsch 418, Keßler-Regel 441.

ESV Schweinfurt – KSV Welzow 2742:2622

Mit einer sehr guten Mannschaftsheimleistung setzte sich Schweinfurt klar gegen Welzow durch. Dabei bestätigten Rebecca Weber-Faust, Anja Willacker und Susanne Stretz mit ihren sehr guten Leistungen ihre Position in der Schnitlliste. Bei Welzow freute sich Heike Roick über ihre sehr gute Leistung von 455 Kegeln, die zugleich auch eine Bestätigung für den ersten Platz in der Gesamtschnitlliste der Liga bedeutete.

Schweinfurt: Weber-Faust 467, Willacker 480, Hörmann 433, Trinklein 446, Stretz 460, Hubmann 456.

Welzow: Petschick 432, Quander 418, Streblov 430, Weinberger 438, Weber 449, Roick 455.



P	Verein	Sp.	Kegel	Gesamt		Heim		Auswärts		
				Punkte	Schnitt	Schnitt	Punkte	Schnitt	Punkte	
2. Bundesliga Ost Frauen	1	ESV Schweinfurt	11	29500	16 : 6	2681,82	2718,60	7 : 3	2651,17	9 : 3
	2	Kleeblatt Berlin	11	29142	16 : 6	2649,27	2627,33	10 : 2	2675,60	6 : 4
	3	SKC Kempten	11	28860	16 : 6	2623,64	2740,40	10 : 0	2526,33	6 : 6
	4	SSV Brand-Erbisdorf	11	26521	14 : 8	2652,10	2713,60	10 : 0	2590,60	4 : 8
	5	Borussia Welzow	12	30135	14 : 10	2511,25	2434,29	10 : 4	2619,00	4 : 6
	6	MSV Bautzen	11	28520	11 : 11	2592,73	2639,83	7 : 5	2536,20	4 : 6
	7	Bavaria Karlstadt	11	26147	9 : 13	2614,70	2699,25	6 : 4	2558,33	3 : 9
	8	Motor Mickten Dresden	11	27977	8 : 14	2543,36	2561,83	8 : 4	2521,20	0 : 10
	9	KSV Gräfinau-Angstedt	11	28043	4 : 18	2549,36	2571,00	4 : 8	2523,40	0 : 10
	10	VfB Sangerhausen	10	25746	2 : 18	2574,60	2640,25	2 : 6	2530,83	0 : 12

P. - Platz, Sp. - Spiele

Bavaria Karlstadt – SSV Brand-Erbisdorf X:0

Spielausfall wegen Todesfall.



**Offizieller Ausstatter
der Nationalmannschaften
und Partner des DKB**



**Vorstandsarbeit
macht Sinn,
macht Spaß –
und schlau!**

Zum Glück gibt es noch Menschen, die sich engagieren, statt bloß ständig zu lamentieren. Funktionäre sorgen dafür, dass die Vereinsarbeit funktioniert. Und der DKB sorgt dafür, dass Vorsitzende, Schatzmeister, Jugendwarte und Öffentlichkeitsarbeiter Ideen und Impulse für ihre ehren- und verantwortungsvolle Arbeit erhalten. Interessenten können den elektronischen Infobrief abonnieren. Einfach eine eMail an die DKB-Geschäftsstelle senden (dkb@kegelnundbowling.de) in der Betreffzeile „Ideen und Impulse“, im Textfeld den Namen sowie den Verein und/oder Club angeben. Die Infos sind übrigens gratis – und trotzdem wertvoll.

Franken Neustadt entteilt der Konkurrenz

Mit zwei Siegen im Jahr 2012 an die Spitze geklettert

P	Verein	Sp.	Kegel	Gesamt		Heim		Auswärts	
				Punkte	Schnitt	Schnitt	Punkte	Schnitt	Punkte
1	Franken Neustadt	11	62370	17 : 5	5670,00	5579,33	12 : 0	5778,80	5 : 5
2	SpVgg Weiden	11	62645	14 : 8	5695,00	5779,80	10 : 0	5624,33	4 : 8
3	KV Wolfsburg	11	61838	14 : 8	5621,64	5645,40	10 : 0	5601,83	4 : 8
4	TSV Zwickau	11	61373	14 : 8	5579,36	5610,60	10 : 0	5553,33	4 : 8
5	ThSV Bad Langensalza	11	61878	12 : 10	5625,27	5704,80	10 : 0	5559,00	2 : 10
6	SV Leipzig	11	61635	11 : 11	5603,18	5705,17	11 : 1	5480,80	0 : 10
7	KSV Engelsdorf	11	61431	10 : 12	5584,64	5521,00	10 : 0	5637,67	0 : 12
8	Sportclub Regensburg	11	63060	8 : 14	5732,73	5843,33	6 : 6	5600,00	2 : 8
9	ASV Neumarkt	11	63004	8 : 14	5727,64	5877,50	6 : 6	5547,80	2 : 8
10	SV Senftenberg	11	60078	2 : 20	5461,64	5497,17	2 : 10	5419,00	0 : 10

P. - Platz, Sp. - Spiele



Zugegeben: Eigentlich müsste es „T-Shirt-Werbung“ statt „Trikotwerbung“ heißen. T-Shirt-Werbung für den Kegelsport. Noch genauer: Für die Internet-Seite „kegeln-ein-umwerfender-sport.de“.

Das T-Shirt (Artikel-Nummer 302769) gibt es für 12,50 € im Online-Shop des DKB-Partners SPORT PIEHL. Einfach www.KEGELSHOP.de „aufschlagen“. Oder 0621-525954 wählen!

Trikotwerbung für 12,50 €

Immer ein Volltreffer: Werbung im Classic Journal

Kegeln ist ein Präzisionssport. Und eine Anzeige im Classic Journal ist Präzisionswerbung. Mit einer Anzeige im Classic Journal, dem offiziellen Onlinemagazin des DKBC, erreichen Unternehmen einen Großteil der circa 70.000 im DKBC organisierten Sportkeglerinnen und Sportkegler. Kein anderes Medium wird so oft und so intensiv von Kegelsportfans gelesen.

Infos zu Formaten, Preisen und Erscheinungsterminen finden Sie ab 1. November 2011 auf den DKBC-Internetseiten (www.dkbc.de.de/mediadaten) Fragen zu Werbe- und Sponsoringmöglichkeiten können Sie gerne auch an die DKBC-Geschäftsstelle gs@dkbc.de richten!

Niederlagen für das Führungsduo

Den Ersten trennten vom Letzten nur sechs Punkte

**KSV Hölzlebruck –
DKC Waldkirch**

2613:2488

Einen deutlichen Sieg feierte der KSV Hölzlebruck im südbadischen Derby gegen den DKC Waldkirch. Gleich zu Beginn des Spiels spielten die Hölzlebruckerinnen einen klaren Vorsprung heraus. Ursula Kramer erzielte gegen Andrea Doser ein Plus von 22 Kegeln. Ihre Mitspielerin Martina Benitz erhöhte mit der Tagesbestleistung (470 Kegel) um weitere 83 Kegel gegen Ines Scheer, die keinen guten Tag erwischte. In der Mitte konnte sich keine Spielerin entscheidend absetzen. Petra Kaltenbach nahm Alexandra Kempf neun Kegel ab, während Ivana Roso jedoch wieder fünf Kegel abgeben musste. Die Schlussspielerinnen von Hölzlebruck gingen mit einem beruhigenden Vorsprung von 109 Kegeln auf die Bahn. Ayleen Kaltenbach gegen Katja Franz und Ilse Krüger gegen Linda Lang ließen nichts mehr anbrennen und stellten den Sieg sicher.

Hölzlebruck: Kramer 444, Benitz 470, P. Kaltenbach 417, Roso 414, A. Kaltenbach 443, Krügel 425.

Waldkirch: Doser 422, Scheer 387, Kempf 408, Gerber 419, Francz 435, Lang 417.



Christian Hermann

MARTINA BENITZ vom KSV Hölzlebruck stellte frühzeitig die Weichen auf Sieg. Foto: Claudia Reichmann

P	Verein	Sp.	Kegel	Gesamt		Heim		Auswärts	
				Punkte	Schnitt	Schnitt	Punkte	Schnitt	Punkte
1	DSKC Eppelheim II	11	29881	14 : 8	2716,45	2751,83	10 : 2	2674,00	4 : 6
2	Athena Freiburg	11	29711	14 : 8	2701,00	2779,20	8 : 2	2635,83	6 : 6
3	SKV Bonndorf	11	29595	12 : 10	2690,45	2747,60	6 : 4	2642,83	6 : 6
4	KSV Hölzlebruck	11	29317	12 : 10	2665,18	2693,17	10 : 2	2631,60	2 : 8
5	DKC Waldkirch	11	29189	12 : 10	2653,55	2720,83	10 : 2	2572,80	2 : 8
6	BW/GH Plankstadt	11	29261	10 : 12	2660,09	2697,40	8 : 2	2629,00	2 : 10
7	KV Liedolsheim II	11	29240	10 : 12	2658,18	2653,00	6 : 6	2664,40	4 : 6
8	Blau-Weiß Sandhausen	11	28967	10 : 12	2633,36	2633,67	10 : 2	2633,00	0 : 10
9	Rot-Weiß Kollnau	11	29489	8 : 14	2680,82	2672,20	6 : 4	2688,00	2 : 10
10	KC Schrezheim II	11	28368	8 : 14	2578,91	2531,00	6 : 4	2618,83	2 : 10

P. - Platz, Sp. - Spiele

P	Verein	Sp.	Kegel	Gesamt		Heim		Auswärts	
				Punkte	Schnitt	Schnitt	Punkte	Schnitt	Punkte
1	Dresdner SV	11	28452	16 : 6	2586,55	2579,60	10 : 0	2592,33	6 : 6
2	KSV Cranzahl	11	29060	14 : 8	2641,82	2716,83	10 : 2	2551,80	4 : 6
3	Germania Schafstädt	11	28142	14 : 8	2558,36	2600,60	10 : 0	2523,17	4 : 8
4	KSV Bennewitz	11	27961	14 : 8	2541,91	2499,20	10 : 0	2577,50	4 : 8
5	Blau-Weiß Brehna	11	28485	12 : 10	2589,55	2594,00	8 : 4	2584,20	4 : 6
6	KSV Schipkau	11	27870	12 : 10	2533,64	2550,60	10 : 0	2519,50	2 : 10
7	Sportclub Riesa	11	28245	10 : 12	2567,73	2595,60	6 : 4	2544,50	4 : 8
8	Union Sandersdorf	11	27773	8 : 14	2524,82	2542,67	8 : 4	2503,40	0 : 10
9	Glück-Auf Möhlau	11	26930	6 : 16	2448,18	2492,33	6 : 6	2395,20	0 : 10
10	SV Senftenberg	11	27724	4 : 18	2520,36	2547,17	4 : 8	2488,20	0 : 10

P. - Platz, Sp. - Spiele

P	Verein	Sp.	Kegel	Gesamt		Heim		Auswärts	
				Punkte	Schnitt	Schnitt	Punkte	Schnitt	Punkte
1	ESV Pirmasens II	11	29032	18 : 4	2639,27	2635,80	10 : 0	2642,17	8 : 4
2	TuS Gerolsheim	11	29237	16 : 6	2657,91	2693,83	10 : 2	2614,80	6 : 4
3	DJK/AN Großostheim	11	28732	16 : 6	2612,00	2603,33	12 : 0	2622,40	4 : 6
4	KSC Frammersbach	11	28620	14 : 8	2601,82	2634,40	10 : 0	2574,67	4 : 8
5	SG Miesau/Brücken	11	28846	12 : 10	2622,36	2632,67	6 : 6	2610,00	6 : 4
6	TV Haibach	11	28705	10 : 12	2609,55	2640,40	8 : 2	2583,83	2 : 10
7	SCO Mühlheim	11	28156	10 : 12	2559,64	2537,00	4 : 6	2578,50	6 : 6
8	Post SV Ludwigshafen	11	28386	8 : 14	2580,55	2587,40	4 : 6	2574,83	4 : 8
9	Keglergilde Heltersberg	11	28474	6 : 16	2588,55	2597,33	6 : 6	2578,00	0 : 10
10	SKC Schifferstadt	11	28007	0 : 22	2546,09	2593,33	0 : 12	2489,40	0 : 10

P. - Platz, Sp. - Spiele

P	Verein	Sp.	Kegel	Gesamt		Heim		Auswärts	
				Punkte	Schnitt	Schnitt	Punkte	Schnitt	Punkte
1	Victoria Bamberg II	11	29567	18 : 4	2687,91	2725,80	10 : 0	2656,33	8 : 4
2	SKK Poing	11	29578	14 : 8	2688,91	2740,40	10 : 0	2646,00	4 : 8
3	SKC Steig Bindlach	11	28925	14 : 8	2629,55	2661,50	6 : 6	2591,20	8 : 2
4	TSV Burgfarnbach	11	29102	12 : 10	2645,64	2649,00	10 : 0	2642,83	2 : 10
5	Rot-Weiß Moosburg	11	28955	12 : 10	2632,27	2695,17	12 : 0	2556,80	0 : 10
6	Blau-Weiß Lauterbach	11	28611	12 : 10	2601,00	2598,40	8 : 2	2603,17	4 : 8
7	Blau-Weiß Auma	11	28821	8 : 14	2620,09	2652,50	6 : 6	2581,20	2 : 8
8	SV Pöllwitz	11	28626	8 : 14	2602,36	2604,40	4 : 6	2600,67	4 : 8
9	Schöndorfer SV Weimar	11	28154	8 : 14	2559,45	2557,00	6 : 6	2562,40	2 : 8
10	Motor Gispersleben	11	28301	4 : 18	2572,82	2531,17	2 : 10	2622,80	2 : 8

P. - Platz, Sp. - Spiele

Plankstadt verliert in Eppelheim

Gut Holz Sandhausen schöpft wieder Hoffnung

**VKC Eppelheim II –
Frei Holz Plankstadt**

5929:5919

Frei Holz Plankstadt musste die Tabellenführung nach der knappen 5919:5929-Niederlage beim VKC Eppelheim II an Gut Holz Sandhausen abgeben. Die Eppelheimer konnten durch die Spielpause der ersten Mannschaft mit Gunther Dittkuhn und Tobias Lacher zwei Akteure des Erstligateams einsetzen, beide überzeugten mit Tausendern. Dittkuhn wurde mit 1039 Kegeln Tagesbester. Auch Marlo Bühler spielte stark. Die Drei sorgten für einen Vorsprung von 86 Kegeln nach dem Starttrio. Plankstadt gab alleine auf der dritten Bahn 80 Kegel ab. Auf der zweiten und dritten Bahn des

Schlussrios drehten Jörg Schneider, Andreas Tippl und Erhard Stritzke die Partie, Plankstadt ging mit zehn Kegeln Vorsprung auf die letzte Bahn. „Leider konnten wir dann nicht mehr ganz mithalten“, meinte Andreas Tippl. „Es war ein spannendes Spiel, in dem wir der glücklichere Gewinner waren“, resümierte Kevin Hast für den VKC.

Eppelheim II: Dittkuhn 1039, Bühler 1017, Lacher 1011, Goldbach 936, Hast 968, Kilian 958.

Plankstadt: Stolze 988, C. Schneider 1036, Zimmermann 957, J. Schneider 1028, Tippl 964, Stritzke 946.

P	Verein	Sp.	Kegel	Gesamt		Heim		Auswärts	
				Punkte	Schnitt	Schnitt	Punkte	Schnitt	Punkte
1	Gut Holz Sandhausen	11	62918	18 : 4	5719,82	5701,00	12 : 0	5742,40	6 : 4
2	Frei Holz Plankstadt	11	62627	18 : 4	5693,36	5636,80	10 : 0	5740,50	8 : 4
3	VKC Eppelheim II	11	62947	14 : 8	5722,45	5832,83	10 : 2	5590,00	4 : 6
4	ESV Neckarholz VS	11	62565	12 : 10	5687,73	5686,60	10 : 0	5688,67	2 : 10
5	Ebersweier-Gengenbach	11	62461	12 : 10	5678,27	5832,40	10 : 0	5549,83	2 : 10
6	Frisch Auf Heros Freiburg	11	62567	8 : 14	5687,91	5870,80	8 : 2	5535,50	0 : 12
7	SKC Unterharmersbach	11	62230	8 : 14	5657,27	5740,60	6 : 4	5587,83	2 : 10
8	KSC 1925 Viernheim	11	61450	8 : 14	5586,36	5599,83	8 : 4	5570,20	0 : 10
9	TSG Heilbronn	11	60569	8 : 14	5506,27	5537,17	6 : 6	5469,20	2 : 8
10	SVH Königsbronn	11	61474	4 : 18	5588,55	5558,17	4 : 8	5625,00	0 : 10

P. - Platz, Sp. - Spiele



**Weltmeisterschaft U23
Welpokal U14 / U18
Sportkegeln - Classic
18. - 26.05.2012**

P	Verein	Sp.	Kegel	Gesamt		Heim		Auswärts	
				Punkte	Schnitt	Schnitt	Punkte	Schnitt	Punkte
1	Kleeblatt Berlin	11	60143	20 : 2	5467,55	5506,17	12 : 0	5421,20	8 : 2
2	Semper Berlin	11	58840	16 : 6	5349,09	5334,40	10 : 0	5361,33	6 : 6
3	SV Geiselatal-Mücheln II	11	61147	14 : 8	5558,82	5687,20	10 : 0	5451,83	4 : 8
4	ESV Roßlau	11	61769	12 : 10	5615,36	5980,50	12 : 0	5177,20	0 : 10
5	Rot-Weiß Zerbst II	11	60170	12 : 10	5470,00	5719,40	10 : 0	5262,17	2 : 10
6	ESV Lok Elsterwerda	11	58333	12 : 10	5303,00	5306,00	10 : 2	5299,40	2 : 8
7	Blau-Weiß Brehna	11	59138	8 : 14	5376,18	5375,17	4 : 8	5377,40	4 : 6
8	Magdeburger SV	11	59463	6 : 16	5405,73	5425,50	4 : 8	5382,00	2 : 8
9	KSC Seelow	11	58507	6 : 16	5318,82	5446,40	6 : 4	5212,50	0 : 12
10	Dommitzscher KC	11	57997	4 : 18	5272,45	5185,20	4 : 6	5345,17	0 : 12

P. - Platz, Sp. - Spiele

P	Verein	Sp.	Kegel	Gesamt		Heim		Auswärts	
				Punkte	Schnitt	Schnitt	Punkte	Schnitt	Punkte
1	KSC Hainstadt	9	52119	12 : 6	5791,00	5817,00	8 : 2	5758,50	4 : 4
2	Fortuna Rodalben	10	57102	12 : 8	5710,20	5896,60	8 : 2	5523,80	4 : 6
3	SG Schifferstadt	10	56372	12 : 8	5637,20	5726,00	8 : 2	5548,40	4 : 6
4	Rot-Weiß Nauheim	9	50267	10 : 8	5585,22	5524,40	8 : 2	5661,25	2 : 6
5	KSV Kuhardt	10	57330	10 : 10	5733,00	5877,50	8 : 0	5636,67	2 : 10
6	SKG Salmünster	10	55338	10 : 10	5533,80	5587,60	8 : 2	5480,00	2 : 8
7	SG Kelsterbach	10	56062	8 : 12	5606,20	5571,67	8 : 4	5658,00	0 : 8
8	Post SV Ludwigshafen	10	55977	8 : 12	5597,70	5500,50	6 : 2	5662,50	2 : 10
9	Olympia Mörfelden II	10	55735	6 : 14	5573,50	5754,00	6 : 4	5393,00	0 : 10
10	Die KSG Darmstadt hat seine Mannschaft zurückgezogen und ist erster Absteiger.								

P. - Platz, Sp. - Spiele

P	Verein	Sp.	Kegel	Gesamt		Heim		Auswärts	
				Punkte	Schnitt	Schnitt	Punkte	Schnitt	Punkte
1	Victoria Bamberg II	9	51601	16 : 2	5733,44	5836,25	8 : 0	5651,20	8 : 2
2	ESV Lok Rudolstadt	9	49988	12 : 6	5554,22	5493,00	8 : 2	5630,75	4 : 4
3	SKV Goldkronach	10	56222	12 : 8	5622,20	5746,80	10 : 0	5497,60	2 : 8
4	Ohrdrüfer KSV	10	55888	12 : 8	5588,80	5718,60	10 : 0	5459,00	2 : 8
5	ThSV Wünschendorf	10	53804	10 : 10	5380,40	5435,60	10 : 0	5325,20	0 : 10
6	SKK Mörslingen	10	56598	8 : 12	5659,80	5839,40	6 : 4	5480,20	2 : 8
7	KTV Zeulenroda	10	56421	8 : 12	5642,10	5782,80	6 : 4	5501,40	2 : 8
8	SV Carl Zeiss Jena	10	54120	8 : 12	5412,00	5497,20	6 : 4	5326,80	2 : 8
9	KSV Meuselwitz/Bünauroda	10	51725	2 : 18	5172,50	4989,60	2 : 8	5355,40	0 : 10
10	Alemannen München hat seine Mannschaft zurückgezogen und ist erster Absteiger.								

P. - Platz, Sp. - Spiele

KEGELSHOP.de 



Erneuter Turniersieg für Fabian Seitz

Hockenheimer Doppelsieg bei den Frauen

Trotz Verbandsstreit wegen unterschiedlicher Spielsysteme: Das Top-12-Turnier des ESC Ulm soll in seiner traditionellen Form beibehalten werden. Das fordert nicht zuletzt Turniersieger Fabian Seitz vom KC Schwabsberg.

Das größte Kompliment kam aus dem Munde des dreimaligen Cupsiegers: „Dieses Turnier hat Tradition, die sollte man nicht brechen. Alles soll so bleiben“. Wohlklingende Worte in Peter Burchards Ohr vom Titelverteidiger Fabian Seitz, mit 2106 Kegeln Sieger der Männer-Konkurrenz.

Top-Besetzung gab es vor allem bei den Frauen, bei denen schon im Vorlauf die Kegel nur so purzelten. Das halbe Starterfeld der 40 Frauen kam von Erst- oder Zweitliga-Klubs. 14 Frauen übertrafen die 500er-Traumgrenze, wobei gleich drei Keglerinnen mit jeweils 524 Kegeln im Vorlauf in Führung gingen.

Steffi Blach (Blau-Weiß Hockenheim), die nach 2002 ihren zweiten Sieg feiern konnte, freute sich riesig: „Ich komme immer gerne hier her. Dieses Jahr war die Frauen-Konkurrenz wirklich topp besetzt“, sagte die 28-Jährige. Das musste auch Seriensiegerin Sina Beißer aus Bamberg anerkennen, die sich nach drei Erfolgen hintereinander mit exakt 1000 Kegeln und Rang vier begnügen musste – noch hinter der Grande Dame des Top-12-Turniers, Monika Kopp, die das Turnier bereits sechs Mal gewinnen konnte. Als Vorlaufzwölfte (496) spielte die 50-jährige frühere ESClerin, die beim KV Liedolsheim ihre letzte Bundesliga-Saison bestreitet, mit 525 Kegeln die Bestleistung an beiden Tagen. Den zweiten Platz erkämpfte sich die Hockenheimerin Sabrina Amtsberg mit sehr guten 1029 Kegeln.

Auf den nächsten Rängen reihten sich zwei württembergische Top-Spielerinnen ein: Yvonne Lauer (BKSV

Die Teilnehmer des diesjährigen Top-12-Turnieres in Ulm. Fotos (2): hibu



Ergebnisse Männer: 1. Fabian Seitz (KC Schwabsberg) 1061 Kegel im Vorlauf, 1045 Kegel im Finale, gesamt 2106 Kegel, 2. Reiner Buschow (ESV Ravensburg) 1054+1041=2095, 3. Mathias Dirnberger (Blau-Weiß Peiting) 1057+1027=2084, 4. Thomas Schmid (TSV Niederstötzingen) 1025+1031=2056, 5. Timo Hehl 1052+975=2027, 6. Markus Wingerter (KSV Kuhardt) 1002+1015=2017, 7. Michael Ferigutti (TSV Blaustein) 992+1025=2017, 8. Thomas Aigner (Blau-Weiß Peiting) 1007+1005=2012, 9. Manfred Hanikel (KRC Kipfenberg), 1030+962=1992, 10. Thomas Schweier (KC Schwabsberg) 1004+987=1991, 11. Jens Weinmann (Stolzer Kranz Walldorf), 1000+969=1969, 12. Ralf Hueber (SC Regensburg) 999+921=1920.

Ergebnisse Frauen: 1. Steffi Blach (Blau-Weiß Hockenheim) 523+509=1032, 2. Sabrina Amtsberg (Blau-Weiß Hockenheim) 524+505=1029, 3. Monika Kopp (KV Liedolsheim) 496+525=1021, 4. Sina Beißer (Victoria Bamberg) 499+501=1000, 6. Conny Hiller (EKC Lonsee) 517+474=991, 7. Simone Bader (Victoria Bamberg) 501+487=988, 8. Dyan Weller (TSG Heilbronn) 524+458=982, 9. Larissa Pfisterer (KC Schwabsberg) 510+471=981, 10. Tanja Botzenhart (ESC Ulm) 522+458=980, 11. Andrea Waurick (BKSV Stuttgart-Nord) 513+465=978, 12. Franz Zimmermann (SKC Sigmaringen) 512+420=932.

Stuttgart-Nord) mit 995 und Conny Hiller (EKC Lonsee) mit 991 Kegeln. Nationalspielerin Simone Bader, jetzt Victoria Bamberg, wurde mit 988 Siebte.

Wer sollte bei den Männern den Vorjahressieger Fabian Seitz stoppen? Er setzte sich im Vorlauf mit 1061 sogleich an die Spitze. Drei ernstzunehmende Konkurrenten mit Mathias Dirnberger (1057), Reiner Buschow (1054) und Timo Hehl (1052) saßen ihm im Nacken. Das Finale war packend und hochklassig. Es entwickelte sich schnell ein Dreikampf, da Timo Hehl den Anschluss nicht halten konnte. Am härtesten wurde er vom fünfmaligen Top-Turnier-Sieger Reiner Buschow, dem ehemaligen ESCler, der seit zehn Jahren für den ESV Ravensburg spielt, gejagt. „Schade, zum Schluss war ich nicht mehr konzentriert genug“, sagte Buschow. „Ich habe hier Heimvorteil, daraus hätte ich

mehr machen müssen“. So landete er auf Rang zwei vor Mathias Dirnberger und musste eingestehen: „Die Jungen lösen uns so langsam ab“.

Zu denen gehörte der Illerberger Timo Hehl, der seit dieser Saison für den Bundesligisten KC Schwabsberg startet und mit 2027 Kegeln Fünfter wurde. „Der hat sich richtig gut gemacht“, befand Reiner Buschow. Respektvolle Worte des Routiniers an den 20-jährigen Jungspund.

Einen ganz starken Auftritt hatte auch Thomas Schmid. Der Niederstötzingen glänzte mit sehr gutem Spiel (1025/1031), womit er den vierten Platz erreichte. Dasselbe kann man Markus Wingerter (KSV Kuhardt) und Michael Ferigutti (TSV Blaustein) attestieren: beide erzielten 2027 Kegel und belegten Rang sechs und sieben.

Wilfried Vogler/hibu



Fabian Seitz und Stefanie Blach sind die Top-12-Sieger im Jahre 2012.

Tobias Saiger am Ziel seiner Träume

Vorjahressieger Fabian Seitz Dritter



Alle Teilnehmer beim Blausteiner-Cup. Fotos (3): hibu

Vorjahressieger Fabian Seitz vom KC Schwabsberg konnten seinen Titel bei der 12. Ausgabe des Blausteiner Olympia-Fitness-Kegelpops nicht verteidigen und musste sich mit Platz drei begnügen. Für die große Überraschung aus Blausteiner Sicht sorgte Jan Feyh, der bis ins Finale vorstieß. Doch der Wanderpokal und die Siegesprämie gingen an Tobias Saiger vom KSC Hatzenburg.

Vor zwölf Jahren wurde dieses Turnier der ganz anderen Art, bei dem nur fünf Kugeln jeweils in die Vollen und ins Abräumen und gegen einen direkten Gegner gespielt werden und die Altersgrenze auf 25 Jahre begrenzt ist, aus der Taufe gehoben. Anfangs wurde die kurze Distanz von nur zehn Wurf belächelt. Doch schnelle Entscheidungen und viel Spannung überzeugten Spieler wie Zuschauer von diesem Modus.

Acht DKBC-Kaderspieler/innen hatten sich angemeldet. Die befürchtete Schwabsberger Überlegenheit (drei Bundesligaspieler hatten gemeldet) kam nicht zum Tragen. Timo Hehl musste nach dem kräftezehrenden Top-12-Turnier und einem Pokalspiel, alles an zwei Tagen, wegen Muskelproblemen passen. Denis Annasensl spielte eine souveräne Vorrunde, wurde dann aber sensationell von Sonja Buchholz (BKSV Stuttgart-Nord) und Dominik Abt (Alle Neue Thal) aus der Zwischenrunde gekegelt. Und im Halbfinale scheiterte Fabian Seitz, der tags zuvor das Top-Turnier in Ulm zum zweiten Mal gewinnen konnte, an dem 21-jährigen DKBC-Auswahlspieler Tobias Saiger.

In der Vorrunde sind die 24 Teilnehmer in drei Gruppen aufgeteilt, und da spielt Jeder gegen Jeden. Das sind bis zur Zwischenrunde 84 Paarungen. Nach der Vor-

runde zeigte sich in dem gemischten Feld, dass die Juniorinnen nicht das Leistungsniveau ihrer männlichen Konkurrenten erreichen konnten. Sieben von den acht Ausgeschiedenen waren Juniorinnen. Pia Wehling vom SV Weidenstetten und Sonja Buchholz vom BKS Stuttgart-Nord erreichten die Zwischenrunde. Letztere schlug sich hervorragend und kam bis ins Halbfinale. Auf dem Weg dorthin warf sie den Blausteiner Matthias Arnold aus dem Rennen. Erst Jan Feyh, ebenfalls Blaustein, konnte sie im Halbfinale stoppen (47:46 und 51:33) und zog ins Finale ein. Hier traf er auf den Hattenburger Tobias Saiger, der zuvor Fabian Seitz mit 2:0-Sätzen (41:39 und 58:38) auf dem falschen Fuß erwischte und auch dem Blausteiner mit 2:0 (53:41 und 44:40) keine Chance ließ. Im kleinen Finale siegte Fabian Seitz mit 44:32 und 66:43 gegen Sonja Buchholz. Die erzielten 66 Kegel waren Tagesbestleistung.

ERGEBNIS: 1. Tobias Saiger (KSC Hattenburg), 2. Jan Feyh (TSV Blaustein), 3. Fabian Seitz (KC Schwabsberg), 4. Sonja Buchholz (BKS Stuttgart-Nord), 5. Dominik Abt (Alle Neue Thal), 6. Tobias Rieck (SVH Königsbronn).

Hilmar Buschow



Die drei Sieger, von links JAN FEYH, TOBIAS SAIGER und FABIAN SEITZ.

Hochkarätig besetzt, von links: TAMARA und TIMO HEHL sowie FABIAN SEITZ.



Alois Hauck - Keglerisches Urgestein und Vorbild im Ehrenamt



*Alois Hauck, der den Keglerverein Rodalben aus der Taufe hob, feierte am 15. Januar seinen 85. Geburtstag.
Foto: privat*

Der Keglerverein Rodalben ist untrennbar mit Alois Hauck verbunden, der am 15. Januar im Kreise der Familie seinen 85. Geburtstag beging.

Bekannt und geschätzt weit über die Grenzen seiner Vaterstadt hinaus, wurde Alois Hauck nicht nur durch seinen Beruf als Schuhhandelsvertreter, sondern auch durch den Sport. Er war ein Mann der ersten Stunde, da unter seiner Regie der Keglerverein Rodalben 1959 aus der Taufe gehoben wurde. Seit dieser Zeit hat sich Alois Hauck maßgeblich als Sportler, aber auch weitaus wirkungsvoller als Funktionär eingebracht und großen Anteil daran, dass die Kugel in Rodalben ins Rollen kam.

Bereits ein Jahr nach Gründung, in dem hauptsächlich von ihm der Integrationsprozess weg vom gesellschaft-

lichen und hin zum sportlichen Kegeln betrieben wurde, nahm er die schwere Bürde als erster Vorsitzender auf seine Schultern. Zielstrebig wurde mit der Vorstandschaft auf dem, was die Gründer schufen, erfolgreich aufgebaut. In dieser Zeit errangen die Rodalber Kegler viele Erfolge. Aber nicht nur als Vereinsvorsitzender bewährte sich das keglerische Urgestein. Beim Club SKK Eintracht hatte er als Vorsitzender ebenfalls alles fest im Griff. Seit über 40 Jahren Mitglied der Turnerschaft Rodalben und bei den Alte-Herren-Basketballern aktiv,

engagierte er sich trotz seines engen Zeitfensters auch im Turnrat und bekleidete zusätzlich im Kegelbezirk Südwestpfalz das Amt des Schatzmeisters.

So ist und war es auch selbstverständlich, dass diese große Lebensleistung - 31 Jahre als Funktionär im Ehrenamt - bei seinem Rücktritt von den Ämtern im Jahr 1990 mit dem Ehrevorsitz im Verein und der Ehrenmitgliedschaft in der „Eintracht“ gewürdigt wurde.

Trotz seines hohen Alters ist der 85er noch fit. So sind regelmäßige Wanderungen mit Freunden auf dem Rodalber Felsenweg, Saunieren und mit Frau Liesel Schwimmen in der Therme in Bad Bergzabern sowie eine ausgeglichene familiäre Atmosphäre sein Jungbrunnen.

Herrmann Kob

RyZoom ist neuer Sponsoring-Partner des DKB

Nachhaltige Effekte für alle Verbandsebenen



*RyZoom-Geschäftsführer Wilfried Maiworm (links) und DKB-Marketingreferent Uwe Veltrup setzen bei der Partnerschaft zwischen RyZoom und dem DKB auf nachhaltige Effekte für alle Verbandsebenen.
Foto DKB*

RyZoom und der Deutsche Kegler- und Bowlingbund bilden seit Beginn des neuen Jahres ein neues Sponsoring-Doppel: Das Logo des Hennefer Unternehmens, das innovative, naturbelassene Produkte für Mensch und Tier anbietet und mit dem Slogan „Back to nature“ wirbt, ist neuer DKB-Hauptsponsor.

RyZoom-Geschäftsführer Wilfried Maiworm und DKB-Marketingreferent Uwe Veltrup setzen bei der Partnerschaft zwischen RyZoom und dem DKB auf nachhaltige Effekte für alle Verbandsebenen. „Für uns ist RyZoom mehr als ein Sponsor. Das international agierende Unternehmen, das in der Unternehmensphilosophie den Nachhaltigkeitsgedanken fest verankert hat, ist für uns ein strategischer Partner“, betont DKB-Präsident Dieter Prenzel die langfristigen Dimensionen der Zusammenarbeit und denkt dabei auch an Gemeinschaftsprojekte im Rahmen der DKB-Kampagne „Kegeln und Bowling – umwerfende Sportarten“.

In dieses Partnerschaftskonzept sind neben dem Bundesverband auch die Untergliederungen des DKB eingebunden. DKB-Marketingreferent Uwe Veltrup sieht somit nicht nur Chancen für den nationalen Dachverband der Bowling- und Kegelsportler, sondern auch für Landes- und Bezirksverbände, Vereine und einzelne Mitglieder: „RyZoom setzt auf qualitativ hochwertige Produkte und Empfehlungsmarketing. Mit anderen Worten: Jeder kann die Produkte, die die Lebensqualität steigern, empfehlen und an den Umsätzen partizipieren.“

ne die Fachsprache der Bowling- und Kegelsportler auf. Anders als bei sportlichen Wettbewerben sieht er jedoch bei der Kooperation zwischen DKB und RyZoom keine Verlierer, sondern nur Gewinner und spricht von der vielzitierten „Win-Win-Situation“.

Dem RyZoom-Chef geht es bei der Partnerschaft mit dem DKB allerdings nicht nur um monetäre Aspekte: „Beim Bowling und Kegeln zählen noch die echten Werte des Sports wie Fairness, Respekt, Fitness, Leistungsorientierung, Teamgeist und Begeisterung. Das sind exakt die Werte, für die auch die gesamte Unternehmensleitung und unsere Mitarbeiter stehen.“

Wilfried Maiworm wird vor dem Hintergrund einer hundertprozentigen Schnittmenge bei den Werten von RyZoom und DKB nicht nur Trikotwerbung und andere konventionelle Sponsoring-Instrumente einsetzen, sondern etwa auch soziale Projekte gemeinsam mit dem DKB anpacken: „Viele Vereine unter dem Dach des DKB leisten vorbildliche Jugendarbeit. Wir wollen zum Beispiel mit dazu beitragen, dass Jugendliche nicht nur vor dem Computer oder der Spielkonsole – oft alleine – bowlen.“ Vor diesem Hintergrund steht unter anderem eine DKB-RyZoom-Initiative mit der Botschaft „Reell statt virtuell“ auf der Agenda, um Gemeinschaftserlebnisse und die Vermittlung der bereits angesprochenen echten sportlichen Werte zu fördern, um Jugendliche beim „richtigen“ Bowling- und Kegelsport zu fördern.

Uwe Veltrup

Bestellung von Werbemitteln der DKB-Kampagne „Kegeln und Bowling – umwerfende Sportarten“

Zur Kampagne-Idee

„Kegeln und Bowling sind umwerfende Sportarten“. Bei der Vermittlung dieser Botschaft will der DKB, der diese Kampagne initiiert hat, mit den Landesverbänden und vor allem mit den Vereinen und Clubs an einem Strang ziehen. Vor diesem Hintergrund hat der DKB Werbemittel konzipieren und in großer Stückzahl drucken lassen, damit die Bowling- und Kegelsportbasis sowohl gut gestaltete als auch günstige Werbemittel verteilen kann.

Zu den Basis-Werbemitteln

„Aller guten Dinge sind drei“: Zur Werbemittel-Grundausstattung gehören drei Elemente, die zusammen oder separat eingesetzt werden können.

Der Folder (6 Seiten – Wickelfalz – A4+-Format)

Das zentrale, umfassende Werbemittel, der Folder beinhaltet insbesondere Informationen zum DKB, zu den beiden Sportarten Kegeln und Bowling, zu den vier Bahnarten/Disziplinen, zu den Bowling- und Kegelsport-Wettbewerben, ferner zu den vielfältigen Aktivitäten in den Vereinen und Clubs. Unter der Überschrift „Kegeln und Bowling – umwerfende Sportarten“ machen informative Texte sowie erstklassige Fotos den Unterschied zwischen Kegeln und Sportkegeln sowie zwischen Bowling und Sportbowling deutlich. In den Folder können andere Werbemittel wie etwa das Disziplin- oder Kampagneblatt – siehe unten – eingelegt werden.



Das disziplinspezifische Blatt (beidseitig bedruckt – A4-Format)

Faszination Bowling, Faszination Bohle-Kegelsport, Faszination Classic-Kegelsport, Faszination Schere-Kegelsport: So lauten die Überschriften dieser vier disziplinspezifischen Blätter. Nicht nur die Überschriften sind ähnlich, sondern auch die Texte, da fast alle Clubs unter dem Dach des DKB nur eine Disziplin spielen und somit nur eines der vier Blätter in den Folder einlegen oder einzeln verteilen. Auf der Vorderseite wird über einem großen Foto die Disziplin beschrieben, auf der Rückseite werden neun – beim Bowlingblatt sind es zehn – gute Gründe für eine Mitgliedschaft in einem Kegel - beziehungsweise Bowlingsportclub – aufgeführt.



Das Kampagneblatt (einseitig bedruckt – A4-Format)

Das Kampagneblatt gibt es in zwei Versionen: Zum einen mit einem Bowling-sportmotiv, zum anderen mit einem Kegelsportmotiv und jeweils einem kurzen Text auf der Vorderseite. Die Rückseite ist noch nicht bedruckt, damit Vereine und Clubs diese gestalten können, etwa mit Trainingszeiten, Trainingsort, Ansprechpartnern etc. Deshalb ist das Kampagneblatt für handelsübliche Drucker und Kopierer geeignet.



Zu den Einsatzmöglichkeiten

Wie bereits gesagt: Die drei Basis-Werbemittel können einzeln verteilt werden, sie können auch kombiniert werden – je nachdem ob im jeweiligen Verein gebowlt oder auf Bohle-, Classic-, Schere-Bahnen gekegelt wird. Dieses Konzept gewährleistet vielfältige Einsatzmöglichkeiten. Zum Beispiel

- für die Mitgliederwerbung: Gezielte, umfassende Informationen mit dem sechsseitigen Folder an Interessenten oder das Kampagneblatt mit relativ wenig Text an viele Haushalte,
- zur Steigerung der Identifikation der jetzigen Mitglieder mit ihrer Sportart, mit ihrem Verband,
- als Medienmappe, um Journalisten zu einer öffentlichkeitswirksamen Veranstaltung einzuladen,
- als Beilage, wenn etwa ein Schulleiter von einem gemeinsamen Schulprojekt überzeugt werden soll.
- ...



Kegeln und Bowling – umwerfende Sportarten

WELTPOKAL U14 / U18

SPORTKEGELN - CLASSIC

WELTMEISTERSCHAFT U23



BAUTZEN
GERMANY / SACHSEN



18. - 26. Mai

Schützenplatzhalle
02625 Bautzen
www.u23wm.de

 Kreissparkasse
Bautzen

KeBo 
www.kebo-tech.de



 Stiftung für den
Landkreis Bautzen

KEGELSHOP  
Offizieller Ausstatter
der Nationalmannschaften
und Partner des DKB

Kegel- und
Bowlingbahnenbau GmbH
www.ahlborn-leipzig.de

Kegeln und Bowling – umwerfende Sportarten

Werbemittel-Bestellschein (06/2010) für kleine Bestellungen

Achtung! Möchten Sie Verpackungseinheiten mit 300 Foldern oder 500 Einlegeblättern bestellen und vom 20-prozentigen Preisvorteil profitieren? Dann nutzen Sie bitte das Formular für Großbestellungen auf der nächsten Seite.

DKB-Bundesgeschäftsstelle
Wilhelmsaue 23

10715 Berlin

Zu den Bestellmöglichkeiten

Diesen Bestellschein in einen Fensterumschlag stecken – und ab geht die Post.

Noch einfacher: 0 30 – 8 73 73 14 wählen und faxen.

Zu den Preisen, Versandkosten und Zahlungsmodalitäten

Die aufgeführten Preise für die Werbemittel sind Bruttopreise. Im DKB-Jubiläumsjahr 2010 werden bei Bestellungen ab 12,50 € **keine Versandkosten** in Rechnung gestellt. Bei einem Bestellwert bis 12,50 € werden 2,50 € Versandkosten berechnet. Mit den Werbemitteln wird die Rechnung verschickt. Der Rechnungsbetrag wird nach zwei Wochen fällig.

Zur Bestellung

Werbemittel	Anzahl	Einzelpreis	Gesamtpreis
<input type="checkbox"/> Folder: Kegeln und Bowling – umwerfende Sportarten	_____	0,25 €	_____
Disziplinspezifische Blätter			
<input type="checkbox"/> Faszination Bowling	_____	0,05 €	_____
<input type="checkbox"/> Faszination Bohle-Kegeln	_____	0,05 €	_____
<input type="checkbox"/> Faszination Classic-Kegeln	_____	0,05 €	_____
<input type="checkbox"/> Faszination Schere-Kegeln	_____	0,05 €	_____
Kampagneblätter			
<input type="checkbox"/> www.bowling-ein-umwerfender-sport.de	_____	0,05 €	_____
<input type="checkbox"/> www.kegeln-ein-umwerfender-sport.de	_____	0,05 €	_____
Aufkleber			
<input type="checkbox"/> bowling-ein-umwerfender-sport.de	_____	0,50 €	_____
<input type="checkbox"/> kegeln-ein-umwerfender-sport.de	_____	0,50 €	_____
<input type="checkbox"/> DKB-Nadel mit neuem DKB-Logo	_____	1,00 €	_____

Zum Besteller, zur Liefer- und Rechnungsanschrift

	<u>Lieferanschrift</u>	<u>Rechnungsanschrift, falls abweichend</u>
Verein/Club	_____	_____
Vor- und Nachname	_____	_____
Straße und Nummer	_____	_____
PLZ und Ort	_____	_____
eMail	_____	_____
Telefon	_____	_____
Datum und Unterschrift	_____	

Kegeln und Bowling – umwerfende Sportarten

Werbemittel-Bestellschein (06/2010) für große Bestellungen

Preisvorteil 20 %! Außerdem versandkostenfrei bei Bestellungen bis zum 31.12.2010!

DKB-Bundesgeschäftsstelle

Wilhelmsaue 23

10715 Berlin

Zu den Bestellmöglichkeiten

Diesen Bestellschein in einen Fensterumschlag stecken – und ab geht die Post.

Noch einfacher: 0 30 – 8 73 73 14 wählen und faxen.

Zu den Preisen, Versandkosten und Zahlungsmodalitäten

Die aufgeführten Preise für die Werbemittel sind Bruttopreise. Im DKB-Jubiläumsjahr 2010 werden bei Großbestellungen **keine Versandkosten** in Rechnung gestellt. Mit den Werbemitteln wird die Rechnung verschickt. Der Rechnungsbetrag wird nach zwei Wochen fällig.

Zur Bestellung

Werbemittel	Anzahl der Verpackungseinheit(en)	Preis pro VE	Gesamtpreis in €
<input type="checkbox"/> Folder: Kegeln und Bowling – umwerfende Sportarten	_____	60,00 €	_____
Verpackungseinheit (VE) jeweils 300 Exemplare – Stückpreis 0,20 €			
Disziplinspezifische Blätter			
Verpackungseinheit (VE) jeweils 500 Exemplare – Stückpreis 0,04 €			
<input type="checkbox"/> Faszination Bowling	_____	20,00 €	_____
<input type="checkbox"/> Faszination Bohle-Kegeln	_____	20,00 €	_____
<input type="checkbox"/> Faszination Classic-Kegeln	_____	20,00 €	_____
<input type="checkbox"/> Faszination Schere-Kegeln	_____	20,00 €	_____
Kampagneblätter			
Verpackungseinheit (VE) jeweils 500 Exemplare – Stückpreis 0,04 €			
<input type="checkbox"/> www.bowling-ein-umwerfender-sport.de	_____	20,00 €	_____
<input type="checkbox"/> www.kegeln-ein-umwerfender-sport.de	_____	20,00 €	_____
Aufkleber			
Verpackungseinheit (VE) jeweils 100 Exemplare – Stückpreis 0,40 €			
<input type="checkbox"/> kegeln-ein-umwerfender-sport.de	_____	40,00 €	_____
<input type="checkbox"/> bowling-ein-umwerfender-sport.de	_____	40,00 €	_____

Zum Besteller, zur Liefer- und Rechnungsanschrift

	Lieferanschrift	Rechnungsanschrift, falls abweichend
Verein/Club	_____	_____
Vor- und Nachname	_____	_____
Straße und Nummer	_____	_____
PLZ und Ort	_____	_____
eMail	_____	_____
Telefon	_____	_____

Datum und Unterschrift _____